



**ZEIGT'S
UNS!**

SAISONREPORT
2016/2017



Vorwort	3
SPIELBETRIEB	5
Saisonrückblick	5
Abschlusstabellen	7
Fairnesstabelle	16
Zuschauer	18
Highlights der Saison	22
Historie	30
Ewige Tabelle	31
Rekordspieler	32
Rekordtorjäger	33
MEDIEN	34
TV-Berichterstattung	34
Berichterstattung Print	40
Berichterstattung Online & Social Media	43
FINANZEN	46
Bilanz-Kennzahlen	48
Aktiva	49
Passiva	50
Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung	53
Erträge	53
Aufwendungen	60
Ergebnisrechnung	68
Clusterbildung	70
Beschäftigungsfeld 3. Liga/ Steuern & Abgaben	74
Zusammenfassung/Fazit	78

VORWORT

LIEBE FREUNDE DER 3. LIGA,

mit dem SSV Jahn Regensburg hat zum dritten Mal nach RB Leipzig und den Würzburger Kickers ein Aufsteiger aus der Regionalliga den direkten Durchmarsch in die 2. Bundesliga geschafft. Eine tolle Leistung und ein erneuter Beweis für die sportliche Stärke der 3. Liga. Die Regensburger folgten damit zum Abschluss der Saison 2016/2017 dem Meister MSV Duisburg und Holstein Kiel.



Die 3. Liga steht weiterhin für eine Vielzahl an ambitionierten Klubs, für Tradition, Spannung, eine enorme Leistungsdichte, tolle Fans und nicht zuletzt für sportliche Qualität. Leider mussten mit dem VfR Aalen und dem FSV Frankfurt zwei Klubs in der vergangenen Saison einen Insolvenzantrag stellen. Da diese Vorgänge auch Einfluss auf die Tabelle hatten, muss es das Ziel aller sein, solche Situationen künftig zu vermeiden.

Für die Klubs muss dabei der wichtigste Grundsatz sein, dass sich die wirtschaftliche Ausrichtung an den tatsächlichen Einnahmen orientiert und nicht an möglichen Einnahmen. Realismus ist ein entscheidender Faktor. Einige Aufsteiger aus der 3. Liga haben es vorgemacht. Holstein Kiel ist dafür ein geeignetes Beispiel. Der Klub hat sich Schritt für Schritt entwickelt, Vernunft walten lassen und nun mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga Großes für eine ganze Fußballregion geschafft.

Vor dem Start in die 10. Saison hat sich in der 3. Liga viel bewegt. Mit bwin hat die 3. Liga zur Saison 2017/2018 erstmalig einen Hauptpartner. Zudem ist es gelungen, einen neuen Medienrechte-Vertrag ab der Saison 2018/2019 abzuschließen, der die 3. Liga und ihre Vereine stärken wird. Neben den öffentlich-rechtlichen Sendern für die frei empfangbare TV-Berichterstattung ist mit der Deutschen Telekom nun auch ein starker Partner im Pay-TV Bereich vertreten. Über eine Sublizenz überträgt die Telekom bereits in der Spielzeit 2017/2018 alle 380 Spiele live. Darüber hinaus wird die 3. Liga in FIFA 18 von EA Sports vertreten und damit erstmals offizieller Bestandteil eines der beliebtesten Computerspiele weltweit sein. All das sind wichtige Signale für die 3. Liga und Belege für ihre ständig steigende Attraktivität.

Wir begreifen die aktuellen Entwicklungen als Ansporn, das Thema 3. Liga im Interesse der Vereine und in enger Zusammenarbeit mit ihnen weiter voranzutreiben. Eine Herausforderung bleibt das wirtschaftliche Spannungsfeld zwischen 2. Bundesliga und 3. Liga, das trotz allem größer geworden ist. Da müssen wir weiter an Lösungen arbeiten. Darüber hinaus gibt es weitere aktuelle Themen, wie die Schnittstellen zur 2. Bundesliga und Regionalliga, welche einer laufenden Prüfung unterliegen.

Nun wünsche ich Ihnen erst einmal viel Spaß und interessante Einblicke in die 3. Liga mit dem Saisonreport 2016/2017.

Herzlichst, Ihr

Peter Frymuth

DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung

DIE TEAMS DER 3. LIGA SAISON 2016/2017



ZEIGT'S UNS! 

DIE 3. LIGA 2016/2017 SPIELBETRIEB

DAS WAR DIE SAISON 2016/2017

FREUDE, TRÄNEN UND REKORDE: EIN RÜCKBLICK

380 Spiele, 38 Spieltage und reichlich Spektakel: Die neunte Saison in der eingleisigen 3. Liga hatte jede Menge zu bieten. Holstein Kiel feierte nach 36 Jahren die Rückkehr in die 2. Bundesliga, Jahn Regensburg gelang der Durchmarsch, der SC Paderborn blieb trotz sportlichem Abstieg Drittligist. Zudem bot die Saison eine ganze Reihe von außergewöhnlichen Bestmarken - vom neuen Rekordspieler bis hin zum neuen Rekordtrainer, die beide für den VfR Aalen aktiv sind.

AUF- UND ABSTEIGER

Comeback nach 36 Jahren: Während die Fans des MSV Duisburg keine 365 Tage auf die Rückkehr in die 2. Bundesliga warten mussten, war es für die Anhänger von Holstein Kiel ein langes Geduldsspiel. Zweitklassig waren die Störche zuletzt in der Saison 1980/1981.

Direkte Rückkehr: Der MSV Duisburg ist bereits das achte Team, das seit Gründung der 3. Liga den direkten Wiederaufstieg geschafft hat. Nur in zwei der neun Drittliga-Spielzeiten kehrte keiner der Absteiger direkt wieder in die 2. Bundesliga zurück (2011/2012 und 2013/2014).

Erneuter Abstieg: Deutlich schlechter erging es Duisburgs Mitabsteigern aus der Vorsaison: Der FSV Frankfurt musste den Gang in die Regionalliga antreten. Der SC Paderborn wiederum - ebenfalls sportlicher Absteiger - nimmt den Platz des TSV 1860 München ein. Die Löwen hatten nach der verlorenen Relegation und dem damit feststehenden Abstieg aus der 2. Bundesliga die wirtschaftlichen Zulassungsvoraussetzungen für die 3. Liga nicht erfüllen können und konnten daher



Benedikt Saller (Jahn Regensburg) & Christopher Lenz (Holstein Kiel)

nicht in der 3. Liga 2017/2018 an den Start gehen. Paderborn hatte in der Abschlusstabelle 2016/2017 den 18. Platz in der 3. Liga belegt und rückte statutengemäß als bestplatzierte sportlicher Absteiger nach. Zuletzt war dieser Fall im Jahr 2013 eingetreten, als Kickers Offenbach die Zulassung für die 3. Liga nicht erteilt wurde und der SV Darmstadt 98 dadurch nicht absteigen musste. Den Darmstädtern gelang anschließend der Durchmarsch bis in die Bundesliga.

Defensive ist Trumpf: Garant für den Kie-
ler Aufstieg war neben der stärksten Rückrun-
de aller Teams vor allem die stabile Defensi-
ve. Holstein kassierte 25 Gegentore, nur vier
Teams, angeführt von Rekordhalter Erzgebir-
ge Aue (21 Gegentore), hielten in der Drittli-
ga-Geschichte hinten noch besser dicht.



Fans des 1. FC Magdeburg

Nächster Durchmarsch! RB Leipzig
2014 und die Würzburger Kickers 2016 mach-
ten vor, was nun auch Jahn Regensburg gelun-
gen ist: den Durchmarsch von der Regionalliga
in die 2. Bundesliga.

Rettung gegen Aalen: Der SV Werder Bre-
men II sicherte sich im zweiten Jahr in Folge mit
einem Sieg am letzten Spieltag den Klassenver-
bleib. Beide Male hieß der Gegner VfR Aalen.

Auswärts stärker als zu Hause: Mit
dem F. C. Hansa Rostock und Rot-Weiß Erfurt
holten zwei Teams auswärts mehr Punkte als
zu Hause. Rostock kommt auf 25 Auswärts-
und 21 Heimzähler, Erfurt nahm 24 Punkte
auf fremden Plätzen mit und sammelte zu
Hause 23 Zähler.

Starke Aufsteiger: Mit Regensburg (3.),
Zwickau (6.) und Lotte (12.) präsentierten sich
alle Aufsteiger stark. Regensburg gelang so-
gar der Durchmarsch in die 2. Bundesliga. Das
letzte Team, das nach dem Aufstieg aus der
Regionalliga direkt wieder runter musste, war
die SV Elversberg in der Saison 2013/2014.

Siegesserie: Der 1. FC Magdeburg und Hol-
stein Kiel feierten in dieser Saison je fünf Siege
in Folge – Saisonbestwert in der 3. Liga.

Zeitweise unbesiegbar: Unbesiegt blieben
der MSV Duisburg und Holstein Kiel je 13 Spiele
in Folge. Duisburg kassierte zwischen Oktober
2016 und März 2017 keine Niederlage, Kiel
blieb im letzten Saisondrittel 13-mal in Serie
unbesiegt. Der Hallesche FC legte zwölf Heim-
spiele in Folge ohne Niederlage hin, ebenfalls
Saisonbestwert.

Kantersiege: Dem FSV Frankfurt (gegen
Fortuna Köln) und den Sportfreunden Lotte
(gegen Paderborn) gelangen mit 6:0-Erfolgen
die höchsten Siege der Saison.

Die Besten 2017: Das waren der nach der
Hinrunde noch auf einem Abstiegsplatz liegen-
de FSV Zwickau und Aufsteiger Holstein Kiel.
Beide Teams holten in der Rückserie starke 39
von möglichen 57 Zählern.

Defensivprobleme: Fortuna Köln kassierte
59 Gegentore und wies mit -22 die schwächste
Tordifferenz aller Teams auf. Dennoch reichte
es für die Kölner zum Klassenverbleib.

Warten auf einen Sieg: Zwölfmal in Fol-
ge blieb der SV Wehen Wiesbaden zwischen
Oktober 2016 und Februar 2017 sieglos –
die längste Durststrecke der Saison.

ABSCHLUSSTABELLE 3. LIGA SAISON 2016/2017



Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	MSV Duisburg	38	18	14	6	52 : 32	20	68
2.	Holstein Kiel	38	18	13	7	59 : 25	34	67
3.	SSV Jahn Regensburg	38	18	9	11	62 : 50	12	63
4.	1. FC Magdeburg	38	16	13	9	53 : 36	17	61
5.	FSV Zwickau	38	16	8	14	47 : 54	-7	56
6.	VfL Osnabrück	38	15	9	14	46 : 43	3	54
7.	SV Wehen Wiesbaden	38	14	11	13	45 : 42	3	53
8.	Chemnitzer FC	38	14	10	14	54 : 51	3	52
9.	SC Preußen Münster	38	15	6	17	49 : 43	6	51
10.	SG Sonnenhof Großaspach	38	14	9	15	48 : 48	0	51
11.	VfR Aalen*	38	14	15	9	52 : 36	16	48
12.	VfL Sportfreunde Lotte	38	13	9	16	46 : 47	-1	48
13.	Hallescher FC	38	10	18	10	34 : 39	-5	48
14.	FC Rot-Weiß Erfurt	38	12	11	15	34 : 47	-13	47
15.	F. C. Hansa Rostock	38	10	16	12	44 : 46	-2	46
16.	SC Fortuna Köln	38	12	10	16	37 : 59	-22	46
17.	SV Werder Bremen II	38	12	9	17	32 : 48	-16	45
18.	SC Paderborn	38	12	8	18	38 : 57	-19	44
19.	1. FSV Mainz 05 II	38	11	7	20	41 : 58	-17	40
20.	FSV Frankfurt 1899*	38	7	13	18	38 : 50	-12	25

* Dem VfR Aalen und dem FSV Frankfurt wurden aufgrund von Insolvenzanträgen jeweils 9 Punkte abgezogen.



TABELLE HINRUNDE SAISON 2016/2017

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	MSV Duisburg	19	9	8	2	21 : 11	10	35
2.	1. FC Magdeburg	19	10	3	6	30 : 20	10	33
3.	VfL Osnabrück	19	9	5	5	26 : 22	4	32
4.	Hallescher FC	19	7	9	3	20 : 14	6	30
5.	Chemnitzer FC	19	8	5	6	30 : 23	7	29
6.	Holstein Kiel	19	7	7	5	26 : 15	11	28
7.	SG Sonnenhof Großaspach	19	8	4	7	29 : 23	6	28
8.	VfL Sportfreunde Lotte	19	8	4	7	27 : 23	4	28
9.	SC Fortuna Köln	19	8	4	7	19 : 27	-8	28
10.	SSV Jahn Regensburg	19	8	3	8	31 : 29	2	27
11.	F. C. Hansa Rostock	19	6	8	5	24 : 21	3	26
12.	SC Paderborn	19	7	3	9	22 : 36	-14	24
13.	FC Rot-Weiß Erfurt	19	6	4	9	16 : 25	-9	22
14.	SC Preußen Münster	19	6	3	10	21 : 23	-2	21
15.	SV Werder Bremen II	19	6	3	10	17 : 31	-14	21
16.	SV Wehen Wiesbaden	19	5	5	9	21 : 25	-4	20
17.	VfR Aalen *	19	6	10	3	22 : 17	5	19
18.	FSV Frankfurt 1899 *	19	6	8	5	27 : 17	10	17
19.	FSV Zwickau	19	4	5	10	20 : 29	-9	17
20.	1. FSV Mainz 05 II	19	3	5	11	14 : 32	-18	14

* Dem VfR Aalen und dem FSV Frankfurt wurden aufgrund von Insolvenzanträgen jeweils 9 Punkte abgezogen.

HEIMTABELLE SAISON 2016/2017

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	Holstein Kiel	19	12	5	2	38 : 13	25	41
2.	SC Preußen Münster	19	11	4	4	37 : 17	20	37
3.	MSV Duisburg	19	10	7	2	31 : 16	15	37
4.	VfL Osnabrück	19	11	3	5	29 : 15	14	36
5.	FSV Zwickau	19	10	5	4	25 : 16	9	35
6.	1. FC Magdeburg	19	10	4	5	28 : 17	11	34
7.	SSV Jahn Regensburg	19	10	3	6	32 : 23	9	33
8.	Chemnitzer FC	19	8	6	5	29 : 23	6	30
9.	Hallescher FC	19	7	9	3	20 : 17	3	30
10.	SG Sonnenhof Großaspach	19	8	5	6	31 : 25	6	29
11.	SC Fortuna Köln	19	8	5	6	18 : 16	2	29
12.	VfL Sportfreunde Lotte	19	7	6	6	26 : 20	6	27
13.	SV Wehen Wiesbaden	19	7	6	6	23 : 20	3	27
14.	SV Werder Bremen II	19	7	5	7	16 : 19	-3	26
15.	VfR Aalen *	19	8	9	2	29 : 14	15	24
16.	1. FSV Mainz 05 II	19	7	3	9	24 : 26	-2	24
17.	SC Paderborn	19	6	5	8	23 : 23	0	23
18.	FC Rot-Weiß Erfurt	19	6	5	8	18 : 24	-6	23
19.	F. C. Hansa Rostock	19	4	9	6	21 : 24	-3	21
20.	FSV Frankfurt 1899 *	19	6	5	8	24 : 21	3	14

* Dem VfR Aalen und dem FSV Frankfurt wurden aufgrund von Insolvenzanträgen jeweils 9 Punkte abgezogen.

TABELLE RÜCKRUNDE SAISON 2016/2017

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	Holstein Kiel	19	11	6	2	33 : 10	23	39
2.	FSV Zwickau	19	12	3	4	27 : 25	2	39
3.	SSV Jahn Regensburg	19	10	6	3	31 : 21	10	36
4.	MSV Duisburg	19	9	6	4	31 : 21	10	33
5.	SV Wehen Wiesbaden	19	9	6	4	24 : 17	7	33
6.	SC Preußen Münster	19	9	3	7	28 : 20	8	30
7.	VfR Aalen	19	8	5	6	30 : 19	11	29
8.	1. FC Magdeburg	19	6	10	3	23 : 16	7	28
9.	1. FSV Mainz 05 II	19	8	2	9	27 : 26	1	26
10.	FC Rot-Weiß Erfurt	19	6	7	6	18 : 22	-4	25
11.	SV Werder Bremen II	19	6	6	7	15 : 17	-2	24
12.	Chemnitzer FC	19	6	5	8	24 : 28	-4	23
13.	SG Sonnenhof Großaspach	19	6	5	8	19 : 25	-6	23
14.	VfL Osnabrück	19	6	4	9	20 : 21	-1	22
15.	F. C. Hansa Rostock	19	4	8	7	20 : 25	-5	20
16.	VfL Sportfreunde Lotte	19	5	5	9	19 : 24	-5	20
17.	SC Paderborn	19	5	5	9	16 : 21	-5	20
18.	Hallescher FC	19	3	9	7	14 : 25	-11	18
19.	SC Fortuna Köln	19	4	6	9	18 : 32	-14	18
20.	FSV Frankfurt 1899	19	1	5	13	11 : 33	-22	8

AUSWÄRTSTABELLE SAISON 2016/2017

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	MSV Duisburg	19	8	7	4	21 : 16	5	31
2.	SSV Jahn Regensburg	19	8	6	5	30 : 27	3	30
3.	1. FC Magdeburg	19	6	9	4	25 : 19	6	27
4.	Holstein Kiel	19	6	8	5	21 : 12	9	26
5.	SV Wehen Wiesbaden	19	7	5	7	22 : 22	0	26
6.	F. C. Hansa Rostock	19	6	7	6	23 : 22	1	25
7.	VfR Aalen	19	6	6	7	23 : 22	1	24
8.	FC Rot-Weiß Erfurt	19	6	6	7	16 : 23	-7	24
9.	Chemnitzer FC	19	6	4	9	25 : 28	-3	22
10.	SG Sonnenhof Großaspach	19	6	4	9	17 : 23	-6	22
11.	VfL Sportfreunde Lotte	19	6	3	10	20 : 27	-7	21
12.	FSV Zwickau	19	6	3	10	22 : 38	-16	21
13.	SC Paderborn	19	6	3	10	15 : 34	-19	21
14.	SV Werder Bremen II	19	5	4	10	16 : 29	-13	19
15.	Hallescher FC	19	3	9	7	14 : 22	-8	18
16.	VfL Osnabrück	19	4	6	9	17 : 28	-11	18
17.	SC Fortuna Köln	19	4	5	10	19 : 43	-24	17
18.	1. FSV Mainz 05 II	19	4	4	11	17 : 32	-15	16
19.	SC Preußen Münster	19	4	2	13	12 : 26	-14	14
20.	FSV Frankfurt 1899	19	1	8	10	14 : 29	-15	11



Schlechteste Rückrunde: Der FSV Frankfurt holte in der Rückrunde lediglich acht Punkte. Die Hessen stellten damit den Minusrekord von Werder Bremen II aus der Saison 2011/2012 ein. Kurios: Infolge des Neun-Punkte-Abzugs aufgrund eines gestellten Insolvenzantrags stand Frankfurt am Saisonende mit einem Punkt weniger da als nach der Hinrunde.

Mainz raus mit Applaus: Mitabsteiger Mainz II legte ein furioses Finish hin. Das Team von Trainer Sandro Schwarz holte 13 Punkte aus den abschließenden fünf Partien - nur Holstein Kiel (15) war besser.

Rekordspieler: Robert Müller ist der neue Dauerbrenner der 3. Liga. Seit der Saison 2008/2009 ist der frühere Juniorennationalspieler 272-mal in der 3. Liga aufgelaufen und ist damit aktueller Rekordspieler. In der Saison 2016/2017 stand der 30-Jährige in Diensten des VfR Aalen in allen 38 Partien auf dem Platz. Knapp hinter Müller folgen die ebenfalls noch aktiven Alf Mintzel vom SV Wehen Wiesbaden (270 Drittligaspiele) und Fabian Stenzel vom Chemnitzer FC (269).

Rekordtrainer: Neben Müller hält noch ein Aalener einen neuen Drittligarekord. Trainer Peter Vollmann hat bei nunmehr 199 Drittligaspielen an der Seitenlinie gestanden und damit Heidenheims Frank Schmidt (190) während der Saison an der Spitze abgelöst.

Elfmeterkiller: An ihm verzweifeln die Spieler reihenweise: Wehen Wiesbadens Torwart Markus Kolke parierte in dieser Saison gleich zweimal zwei Elfmeter in einer Partie (beim 1:0 gegen Bremen und beim 1:1 gegen Regensburg). Dies gelang in der Geschichte der 3. Liga noch keinem Keeper.

Elfmeterkiller: Markus Kolke, Wehen Wiesbaden

Nervenflattern: Mit mehr Nervenstärke vom Punkt hätte der 1. FC Magdeburg vielleicht in den Relegationsspielen um den Aufstieg in die 2. Bundesliga gestanden. Gleich fünf Strafstöße vergab der FCM in der abgelaufenen Spielzeit und stellte damit einen neuen Negativrekord der 3. Liga auf. Insgesamt wurden nur 74 von 110 Elfmetern verwandelt, was einer Quote von 67 Prozent entspricht. Das ist der mit Abstand schwächste Wert der Drittliga-Geschichte.

Remis-Könige: 38 Spiele, 18-mal Remis - der Hallesche FC stellte den Rekord der meisten Unentschieden in einer Saison ein. Zuvor hatten auch Wacker Burghausen in der Saison 2011/2012 und der SV Wehen Wiesbaden in der Saison 2012/2013 18-mal unentschieden gespielt.

Kurioses Nachspiel: Unvergessen bleibt Fortuna Kölns Doppelschlag. Beim 2:2 gegen Jahn Regensburg erzielte die Fortuna in der Nachspielzeit zwei Tore. Dies war zuvor nur Hansa Rostock und dem SV Wehen Wiesbaden (jeweils in der Saison 2014/2015) gelungen.

Rekordverlierer: Rot-Weiß Erfurt kassierte am 36. Spieltag die 127. Niederlage in der 3. Liga. Der Drittliga-Dino stellte damit den Negativrekord des VfB Stuttgart II ein, was RWE aber egal sein dürfte: Mit zwei Siegen an den letzten beiden Spieltagen sicherte sich Erfurt den Klassenverbleib und ist in der Saison 2017/2018 weiterhin der einzige Klub, der seit Liga-Gründung im Jahr 2008 durchgehend in der 3. Liga spielt.

Joker-Rekorde: Am 11. und am 37. Spieltag der Saison 2016/2017 sorgten die Einwechselspieler für eine Bestmarke. Gleich achtmal trafen sie ins Schwarze. Das gab es in der 3. Liga zuvor noch nie.

Torlos-Serien: Der SV Werder Bremen II hatte im Frühjahr kräftig Ladehemmung. Zwischen dem 25. und 34. Spieltag blieben die Bremer in sechs Heimspielen in Folge ohne Torerfolg und stellten damit den Negativrekord des SV Babelsberg aus der Saison 2011/2012 ein. Noch eine Partie länger mussten die Sportfreunde Lotte auf einen eigenen Treffer warten. Im März und April traf Lotte in sieben Spielen hintereinander nicht in die Maschen, egal ob auswärts oder zu Hause. Das war in der 3. Liga zuvor nur dem FC Carl Zeiss Jena passiert.

Tormangel: Nur 911 Tore fielen in den 380 Spielen der Saison 2016/2017 - es ist die torärmste Saison der Drittliga-Geschichte. Lediglich zwei Treffer mehr fielen in der Saison 2015/2016.

Eigentor-Rekord: Ins gegnerische Netz trafen die Drittligaspieler so selten wie nie zuvor, ins eigene dagegen so oft wie nie. 25 Eigentore in einer Drittliga-Spielzeit sind neuer Rekord. Vor zwei Jahren waren es mit zwölf nicht einmal halb so viele.

Torhüter trifft: MSV-Keeper Mark Flekken erzielte beim 1:1 in Osnabrück am 2. Spieltag in der Nachspielzeit den Ausgleich. Er ist nach Jörg Butt für Bayern München II (2009) und Jenas Carsten Nulle (2010) der dritte Torhüter, dem in der 3. Liga ein Treffer gelang.

ERGEBNISMATRIX SAISON 2016/2017

																					
	MSV Duisburg	D	0:0	1:1	0:0	5:1	2:2	0:1	1:0	3:2	2:1	2:2	1:1	0:0	3:2	0:1	2:0	1:0	1:0	4:0	3:2
	Holstein Kiel	2:0	I	2:1	1:1	3:0	0:1	3:0	2:0	0:0	1:2	2:2	3:1	3:0	0:0	2:1	5:1	3:1	2:1	3:0	1:1
	Jahn Regensburg	1:2	0:3	E	1:1	1:2	1:2	3:1	3:2	3:1	1:1	0:2	2:0	2:0	0:1	2:0	2:2	3:1	3:0	2:1	2:1
	1. FC Magdeburg	1:2	1:0	1:2		1:1	3:0	0:0	2:4	1:0	2:1	3:0	2:0	1:0	2:0	1:1	0:3	2:0	3:0	1:2	1:1
	FSV Zwickau	1:1	1:0	4:0	0:0	3.	1:0	0:3	1:0	0:1	0:2	2:1	1:1	2:0	1:2	2:2	2:1	2:1	3:0	1:0	1:1
	VfL Osnabrück	1:1	2:1	1:2	3:2	1:0	L	1:0	3:0	3:0	1:0	1:0	3:0	1:2	3:0	2:1	1:2	0:1	0:0	1:2	1:1
	SV Wehen Wiesbaden	3:0	0:0	1:1	0:3	3:0	2:1	I	0:3	1:0	0:0	1:2	0:3	1:1	0:0	1:1	3:0	2:0	1:2	0:2	4:1
	Chemnitzer FC	2:3	2:2	0:3	1:1	1:0	3:0	4:2	G	0:3	0:0	0:1	0:1	1:1	1:1	2:0	3:1	1:1	2:1	4:1	2:1
	Preußen Münster	1:1	1:1	0:1	2:3	5:1	0:1	2:2	1:0	A	3:0	2:1	1:0	1:1	4:0	3:1	4:2	4:0	0:1	1:0	2:1
	Sonnenhof Großaspach	0:0	0:1	3:4	1:3	1:2	1:0	2:1	2:2	2:0		2:2	2:0	3:0	2:1	1:1	2:3	0:0	2:3	2:1	3:1
	VfR Aalen	2:1	1:0	1:2	2:2	0:1	1:1	1:1	2:2	1:0	2:0	Z	1:1	1:1	1:1	1:1	3:0	3:0	4:0	0:0	2:0
	Sportfreunde Lotte	0:2	0:0	3:2	1:3	2:1	0:0	0:0	3:0	1:0	2:1	0:2	E	0:0	2:2	2:0	0:1	1:2	6:0	3:3	0:1
	Hallescher FC	1:1	0:0	1:1	1:1	3:2	1:0	0:3	1:1	2:1	0:1	1:4	2:0	I	1:0	0:0	0:0	2:0	1:1	2:0	1:1
	Rot-Weiß Erfurt	0:1	1:1	1:4	1:0	1:3	1:0	1:0	1:2	0:0	4:1	0:0	0:3	0:3	G	1:2	3:0	1:1	1:3	0:0	1:0
	Hansa Rostock	1:0	1:4	0:0	1:1	5:0	1:2	1:3	1:3	1:0	0:0	1:1	1:3	1:0	1:2	T	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1
	Fortuna Köln	0:3	1:0	2:2	2:1	2:1	1:1	0:0	1:0	0:1	2:0	0:2	3:0	1:1	0:1	0:2	S	2:0	0:1	1:0	0:0
	SV Werder Bremen II	0:0	0:2	3:1	0:1	1:3	4:2	0:1	0:0	0:1	1:0	1:0	0:3	1:1	1:0	0:2	1:1		1:0	2:1	0:0
	SC Paderborn 07	0:1	1:3	0:2	1:1	1:1	3:1	0:1	4:2	1:0	1:2	0:0	3:1	0:0	0:1	0:3	1:1	1:2	U	3:1	3:0
	1. FSV Mainz 05 II	0:2	0:3	2:0	1:0	2:2	2:2	1:2	0:1	3:1	0:2	2:0	0:2	3:2	1:1	2:4	4:0	0:1	0:1	N	1:0
	FSV Frankfurt	0:0	0:0	1:1	0:1	0:1	1:1	3:1	0:3	4:1	1:3	2:1	2:0	0:1	0:1	0:0	6:0	0:4	3:0	1:2	S

FAIRNESSTABELLE SAISON 2016/2017

Platz	Klub	Spiele				Punkte	Quotient
1.	 VfR Aalen	38	65	2	2	81	2.13
2.	 FSV Frankfurt 1899	38	74	1	1	82	2.15
3.	 MSV Duisburg	38	77	0	3	92	2.42
4.	 F. C. Hansa Rostock	38	76	4	1	93	2.44
5.	 Chemnitzer FC	38	70	3	3	94	2.47
6.	 SSV Jahn Regensburg	38	74	2	3	95	2.50
7.	 SV Wehen Wiesbaden	38	87	3	0	96	2.52
8.	 SV Werder Bremen II	38	76	2	3	97	2.55
9.	 SG Sonnenhof Großaspach	38	78	2	3	99	2.60
10.	 SC Preußen Münster	38	85	3	2	104	2.73
11.	 VfL Osnabrück	38	101	0	1	106	2.78
12.	 1. FSV Mainz 05 II	38	72	3	5	106	2.78
13.	 SC Fortuna Köln	38	86	4	2	108	2.84
14.	 1. FC Magdeburg	38	81	4	3	108	2.84
15.	 Hallescher FC	38	91	3	2	110	2.89
16.	 Holstein Kiel	38	88	4	2	110	2.89
17.	 FSV Zwickau	38	93	3	2	112	2.94
18.	 FC Rot-Weiß Erfurt	38	103	3	0	112	2.94
19.	 SC Paderborn	38	107	3	2	126	3.31
20.	 VfL Sportfreunde Lotte	38	123	6	2	151	3.97

Gelbe Karte = 1 Punkt; Gelb-Rote Karte = 3 Punkte; Rote Karte = 5 Punkte

Kartenflut: 1.649 Gelbe Karten verteilten die Schiedsrichter in den 380 Spielen der abgelaufenen Saison und damit 40 mehr als in der bisherigen Rekordsaison 2015/2016 (1.609 Verwarnungen). 97-mal zückten die Referees Gelb-Rot und Rot, nur 2014/2015 gab es mit 101 mehr Platzverweise.

Dauerkarte: Jannis Nikolaou langte in dieser Saison kräftig hin. Der Verteidiger von Drittliga-Dino Rot-Weiß Erfurt sah 16-mal Gelb und stellte damit den Kartenrekord von Jenas Ralf Schmidt aus der Saison 2011/2012 ein.

Kartenfestival: Für einen unschönen Rekord sorgten die Spieler der Sportfreunde Lotte und des SV Werder Bremen II. Bei Lottes 3:1 am

10. Spieltag sahen auf beiden Seiten je fünf Spieler Gelb, Timo Gebhardt zudem Gelb-Rot. Zwölf Gelbe Karten in einer Partie bedeuten Drittliga-Höchstwert.

Lottes Gelbsucht: Insgesamt 123 Gelbe Karten sahen die Spieler der Sportfreunde Lotte in der abgelaufenen Saison – ein neuer Rekord in der ewigen Sünderliste der 3. Liga.

Rotsünder: Matthias Rahn und Tim Wendel (beide Sportfreunde Lotte) wurden in der abgelaufenen Saison je dreimal vom Platz gestellt und damit so oft wie kein anderer Spieler.



ZUSCHAUERREKORD:

24.212 Zuschauer verfolgten am 38. Spieltag das 5:1 von Drittligameister MSV Duisburg gegen den FSV Zwickau. Der MSV stellte damit einen Bestwert für die abgelaufene Spielzeit auf.



Fans des MSV Duisburg

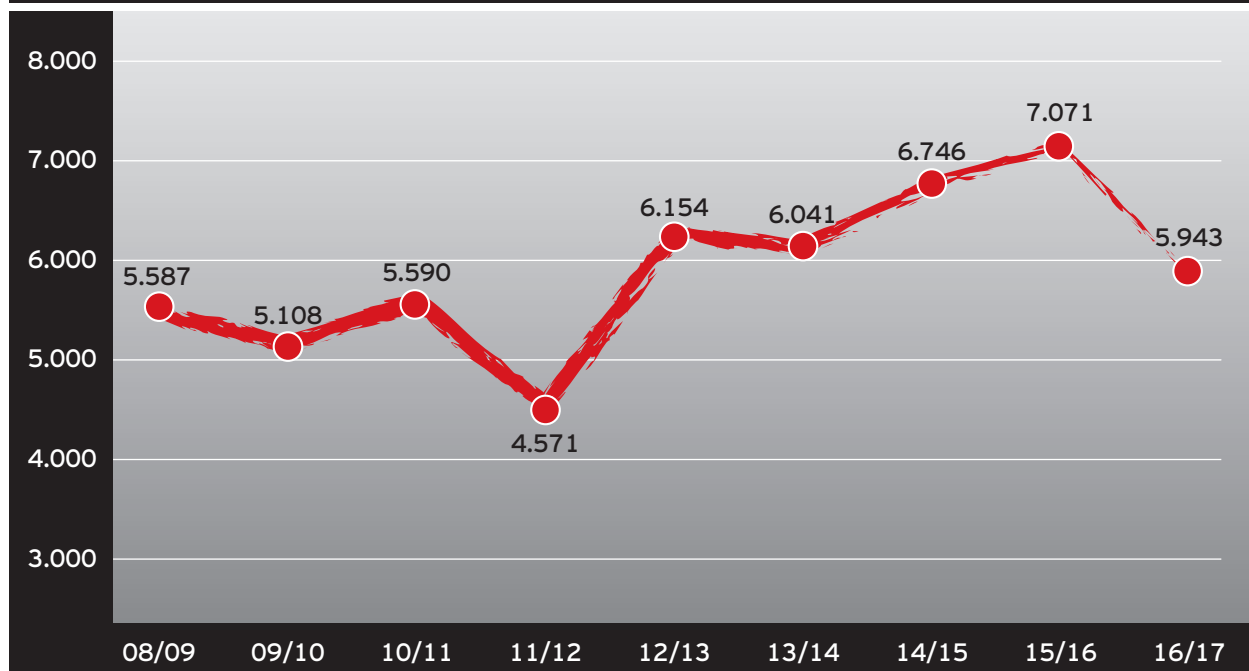
Mit durchschnittlich 5.943 Zuschauern weist die Saison 2016/2017 nach vier Spielzeiten wieder einen Schnitt unter 6.000 Besuchern aus. Acht Klubs lagen über diesem Schnitt. Der 1. FC Magdeburg mit 17.098 Besuchern

im Schnitt war der Zuschauermagnet in der Saison 2016/2017. Die Zweitvertretungen aus Mainz und Bremen lockten nur knapp über 1.000 Zuschauer pro Spiel an den Bruchweg bzw. zum Platz 11 am Weserstadion.

ZUSCHAUERZAHLEN
SAISON 2016/2017

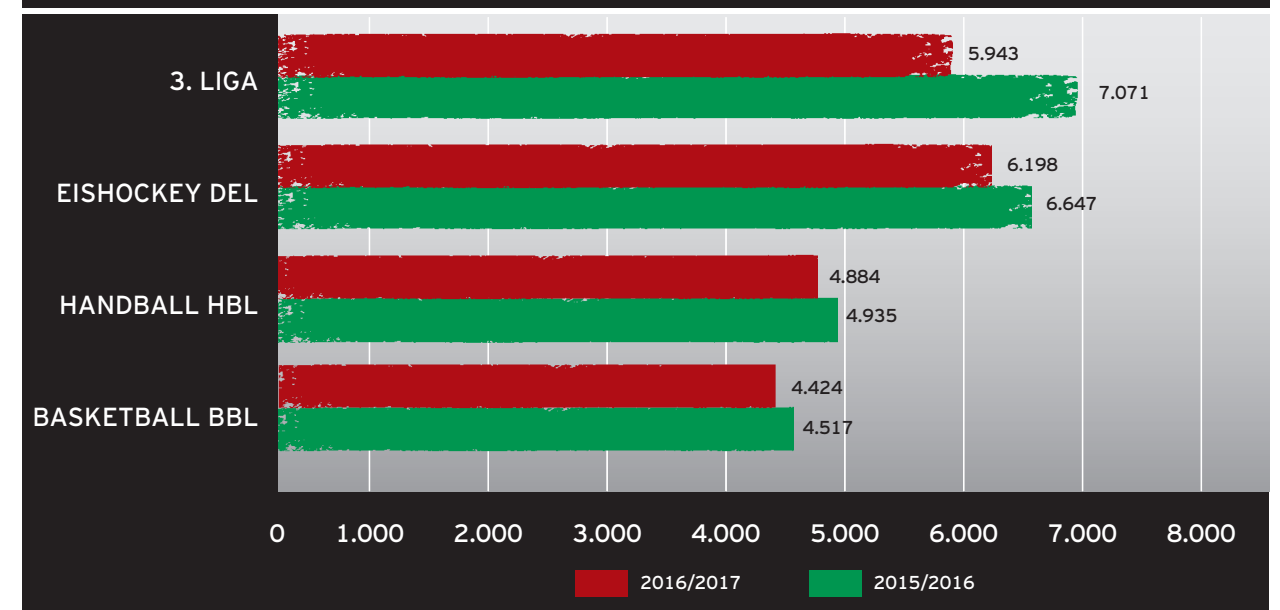
Platz	Klub	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1.	 1. FC Magdeburg	324.866	19	17.098
2.	 MSV Duisburg	269.354	19	14.177
3.	 F. C. Hansa Rostock	217.233	19	11.433
4.	 VfL Osnabrück	175.075	19	9.214
5.	 SC Preußen Münster	134.352	19	7.071
6.	 Chemnitzer FC	132.441	19	6.971
7.	 SSV Jahn Regensburg	120.043	19	6.318
8.	 Hallescher FC	116.514	19	6.132
9.	 FC Rot-Weiß Erfurt	110.380	19	5.809
10.	 Holstein Kiel	108.510	19	5.711
11.	 SC Paderborn	105.133	19	5.533
12.	 FSV Zwickau	100.918	19	5.311
13.	 VfR Aalen	72.060	19	3.793
14.	 FSV Frankfurt 1899	63.032	19	3.317
15.	 VfL Sportfreunde Lotte	46.876	19	2.467
16.	 SV Wehen Wiesbaden	43.347	19	2.281
17.	 SC Fortuna Köln	40.470	19	2.130
18.	 SG Sonnenhof Großaspach	30.650	19	1.613
19.	 SV Werder Bremen II	26.726	19	1.407
20.	 1. FSV Mainz 05 II	20.539	19	1.081
		2.258.519	380	5.943

Entwicklung des Zuschauerschnitts in der 3. Liga

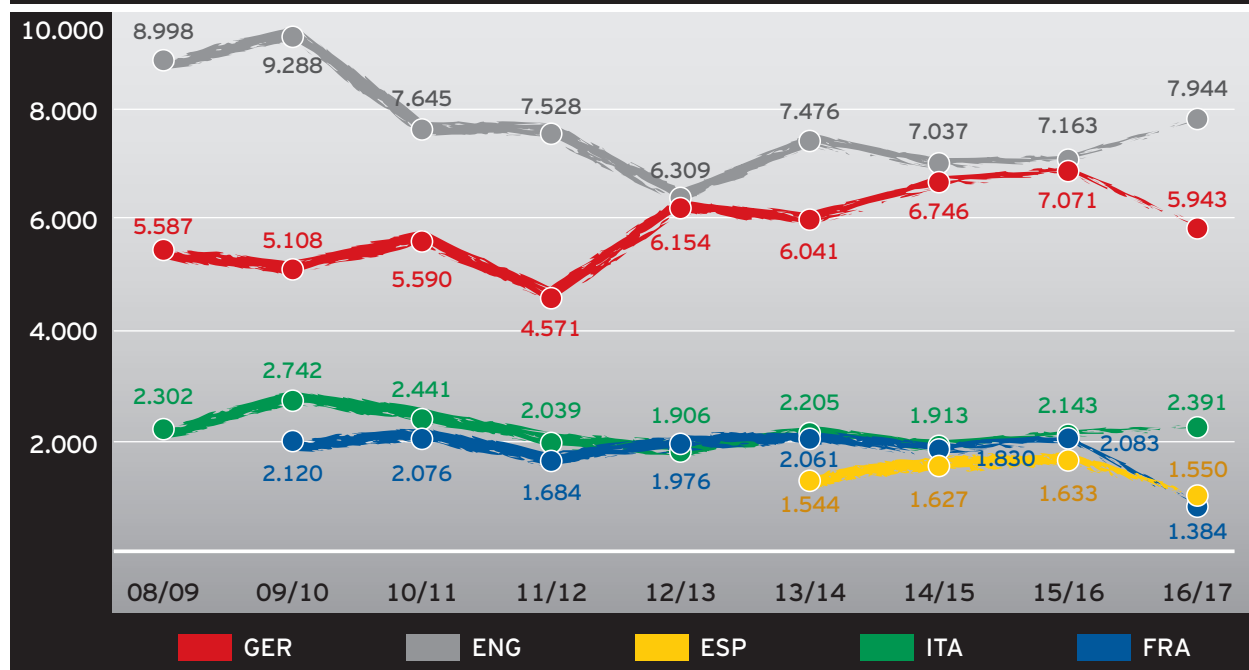


Im internationalen Vergleich der 3. Ligen konnten erneut die Spielklassen aus Spanien, Italien und Frankreich nicht mit Deutschland mithalten. Die englische League 1 hingegen konnte erstmals seit der Saison 2010/2011 wieder einen größeren Abstand herstellen und belegt im Top 5-Ranking den Spitzenplatz. Zugpferd war hier der Traditionsclub Sheffield United mit einem Schnitt von knapp 22.000 Zuschauern. Dass keine Zweitvertretungen in der League 1 vertreten sind, trägt ebenfalls zu dem sehr positiven Ergebnis bei.

Zuschauerzahlen Saison 2016/2017



Entwicklung des Zuschauerschnitts der 3. Ligen (Top Five)



Im Vergleich der Mannschaftssportarten musste die 3. Liga den Spitzenplatz der Saison 2016/2017 an die Deutsche Eishockey-Liga abgeben. Jedoch ist die Differenz mit ca. 250 Zuschauern eher gering. In die Auswertung fließen lediglich die Hauptrunden/Spielzeiten ohne Entscheidungsspiele wie Playoffs oder Relegation.

**GEBT ALLES
NUR NIE AUF.**

DIE 3. LIGA 2016/2017 HIGHLIGHTS DER SAISON

Die neunte Saison in der 3. Liga ist Geschichte. Die DFB.de-Redaktion zog nach dem letzten Spieltag Bilanz und präsentierte das Team der Saison. Wichtiges, aber nicht alleiniges Kriterium war dabei die Anzahl der Berufungen in die jeweilige Mannschaft des Spieltages während der abgelaufenen Saison 2016/2017.

Im **TOR** steht Johannes Brinkies vom FSV Zwickau. Der ehemalige Juniorennationalspieler hatte großen Anteil am Aufschwung der Westsachsen nach der Winterpause. Auch dank

Brinkies, der in dieser Saison insgesamt zehnmal zu Null spielte, war der FSV gemeinsam mit dem künftigen Zweitligisten Holstein Kiel (jeweils 39 Punkte) die erfolgreichste Mannschaft der Rückrunde, verbesserte sich von einem Abstiegsplatz noch auf Rang sechs. Als einziger Torhüter der 3. Liga wurde Brinkies, der erst vor Saisonbeginn vom F. C. Hansa Rostock nach Zwickau gewechselt war, fünfmal in das Team des Tages berufen.

Gehring als einziger Verteidiger fünfmal nominiert

Die **ABWEHR** wird angeführt von Kai Gehring von der SG Sonnenhof Großaspach, die im ersten Jahr nach dem Abschied von Trainer Rüdiger Rehm (inzwischen SV Wehen Wiesbaden) unter der Regie seines Nachfolgers Oliver Zapel als Tabellenzehnter erneut eine starke Saison hinlegte. Gehring stand fünfmal in der Mannschaft des Spieltages.

Über jeweils vier Nominierungen durften sich Dustin Bomheuer vom Drittliga-Meister MSV Duisburg sowie Kingsley Schindler von Mitaufsteiger Holstein Kiel freuen, der erst vor Saisonbeginn von der TSG 1899 Hoffenheim II an die Förde gewechselt war. Schindler brachte es auf zwölf Treffer und sieben Assists.



Johannes Brinkies vom FSV Zwickau

Zwei Aufstiegshelden im Mittelfeld König mit starker Rückserie

Zwei Aufstiegshelden haben den Sprung in das **MITTELFELD** geschafft. Fabian Schnellhardt gehörte zu den Aufsteigern der Duisburger Zebras. 32-mal lief er in dieser Saison für den Meister der 3. Liga auf und war absoluter Leistungsträger. Schnellhardt wurde von den DFB.de-Usern außerdem zum „Spieler der Saison“ gewählt. Der ehemalige U 19-Nationalspieler Steven Lewerenz steuerte elf Saisontore und sechs Vorlagen zur Kieler Rückkehr in die 2. Bundesliga nach 36 Jahren Abstinenz bei.

Während Lewerenz fünfmal für die Mannschaft des Spieltages nominiert wurde, kam Maximilian Welzmüller vom VfR Aalen sogar auf sechs Berufungen. Der 27-jährige war der unumstrittene Taktgeber im Mittelfeld der Süddeutschen, die sich trotz des Neun-Punkte-Abzugs (wegen Stellung eines Insolvenzantrags während der Saison) souverän den Klassenverbleib sicherten. Als Defensivspieler war Welzmüller an 15 Aalener Toren (vier Treffer, elf Vorlagen) direkt beteiligt.

Sechsmal gehörte Lucas Röser zum Team des Tages und ist damit der zweite Spieler der SG Sonnenhof Großaspach, der es in die erlesene DFB.de-Auswahl geschafft hat. 14 Tore und fünf Vorlagen steuerte Röser, dessen älterer Bruder Martin für den Hallenschen FC ebenfalls in der 3. Liga am Ball ist, für die Württemberger bei. Bemerkenswert: In der vergangenen Saison kickte Lucas Röser noch gemeinsam mit dem Kieler Kingsley Schindler für Hoffenheim II. Jetzt sind sie in der Mannschaft der Saison ebenfalls Teamkollegen. Ebenso wie Kai Gehring und Steven Lewerenz gehörte Röser schon zum Team der Hinserie, bewies Konstanz und verdoppelte seitdem seine Torausbeute.

Im **ANGRIFF** erzielte Christian Beck 17 Treffer in 36 Einsätzen. Das reichte, um sich den ersten Platz in der Torjägerliste zu sichern. Erst nach der Winterpause kam dagegen Ronny König vom FSV Zwickau richtig in Schwung. Der Routinier, der mit insgesamt 15 Saisontreffern (plus drei Vorlagen) hinter Beck (17) den zweiten Platz belegte, war in der zweiten Saisonhälfte zehnmal erfolgreich. Erik Thommy vom SSV Jahn Regensburg, dessen Ausleihe vom FC Augsburg sich für alle Seiten als vorteilhaft erwies, fehlte nur in einem der 38 Saisonspiele und brachte es als pfeilschneller Außenspieler auf acht Tore und sieben Vorlagen. Zusammen erzielten die zehn Feldspieler, die es in das DFB.de-Team der Spielzeit 2016/2017 geschafft haben, nicht weniger als 91 Treffer. Insgesamt waren sie an 141 Toren direkt beteiligt.



Steven Lewerenz von Holstein Kiel

TEAM DER SAISON



JOHANNES BRINKIES
FSV Zwickau



DUSTIN BOMHEUER
MSV Duisburg



MAXIMILIAN WELZMÜLLER
VfR Aalen



ERIK THOMMY
Jahn Regensburg



FABIAN SCHNELLHARDT
MSV Duisburg



CHRISTIAN BECK
1. FC Magdeburg



KINGSLEY SCHINDLER
Holstein Kiel



KAI GEHRING
SG Sonnenhof Großaspach



STEVEN LEWERENZ
Holstein Kiel



LUCAS RÖSER
SG Sonnenhof Großaspach



RONNY KÖNIG
FSV Zwickau



Erste Torjägerkrone für Christian Beck

Hoffen, Zittern, Freude, Enttäuschung: Der 38. Spieltag in der 3. Liga war für Christian Beck vom 1. FC Magdeburg eine Achterbahnfahrt. Das 2:0 im abschließenden Saisonspiel gegen den Aufsteiger Sportfreunde Lotte reichte nicht für Relegationsplatz drei, weil Neuling SSV Jahn Regensburg durch ein spätes Tor 1:0 beim SC Preußen Münster gewann. „Beckus“, so der Spitzname des 29 Jahre alten Angreifers, konnte sich nicht mehr selbst in die Torjägerliste eintragen. Zuvor hatte er allerdings bei seinen anderen 35 Einsätzen 17 Treffer erzielt und sicherte sich damit am Ende die Torjägerkrone in der 3. Liga und Rang vier für den FCM. Damit hatte Magdeburg die Qualifikation für die erste Hauptrunde um den DFB-Pokal sicher. „Ich hätte gerne noch zwei weitere Spiele in der Relegation gehabt“, sagte Beck nach dem Spiel. „Dennoch haben wir eine hervorragende Saison gespielt. In der nächsten Spielzeit werden wir wieder angreifen.“

Eine seiner stärksten Saisonleistungen hatte Beck gleich am zweiten Spieltag gezeigt. Beim 3:0 gegen den SC Paderborn 07 markierte der Stürmer, der seit 2013 für Magdeburg am Ball ist, alle drei Tore. Häufiger als einmal traf der gebürtige Erfurter sonst nur noch am 34. Spieltag beim 2:1 gegen die SG Sonnenhof Großaspach, als er beide Treffer beisteuerte. Bemerkenswert: Allein in den letzten sechs Begegnungen der Saison war Beck fünfmal erfolgreich. Mit seinen 17 Toren verpasste Christian Beck allerdings seine Marke aus der Vorsaison. Im Jahr nach dem Drittliga-Aufstieg des 1. FC Magdeburg hatte er 19-mal getroffen. Erfolgreicher war damals nur Justin Eilers, der mit 23 Treffern entscheidend am Aufstieg von Dynamo Dresden in die 2. Bundesliga beteiligt war.

Die Gesamtbilanz von Beck kann sich durchaus sehen lassen. Nach 75 Einsätzen in der 3. Liga stehen nun 36 Tore zu Buche – im Schnitt 0,48 Treffer pro Spiel. Er trifft also fast in jeder zweiten Partie. Für Beck ist es insgesamt die dritte Auszeichnung als bester Liga-Torjäger in seiner Karriere. Schon 2014 und 2015 war er als erfolgreichster Schütze der Regionalliga Nordost geehrt worden. In der Aufstiegssaison 2014/2015 erzielte er 20 Tore, ein Jahr zuvor waren es 22 Treffer gewesen.

DIE TOP-TORJÄGER

Platz	Spieler	Klub	Tore	Spiele	Quote
1.	Christian Beck	1. FC Magdeburg	17	36	0,47
2.	Ronny König	FSV Zwickau	15	37	0,41
3.	Lucas Röser	SG Sonnenhof Großaspach	14	34	0,41
4.	Hamdi Dahmani	SC Fortuna Köln	13	38	0,34
4.	Marco Grüttner	SSV Jahn Regensburg	13	36	0,36
4.	Matthias Morys	VfR Aalen	13	36	0,36
4.	Manuel Schäffler	SV Wehen Wiesbaden	13	36	0,36
5.	Anton Fink	Chemnitzer FC	12	35	0,34
5.	Adriano Grimaldi	SC Preußen Münster	12	28	0,43
5.	Kingsley Schindler	Holstein Kiel	12	35	0,34
5.	Kwasi Okyere Wriedt	VfL Osnabrück	12	36	0,33

TRAINER DER SAISON



ISMAIL ATALAN
Sportfreunde Lotte

Schnellhardt und Atalan geehrt

Der Meisterpokal ist nicht die einzige Trophäe, die der MSV Duisburg am letzten Spieltag der 3. Liga in Empfang nehmen durfte. Im Rahmen der offiziellen Meisterehrung wurde Fabian Schnellhardt als Spieler der Saison 2016/2017 ausgezeichnet.

Trainer der Saison in der 3. Liga wurde **Ismail Atalan** von den Sportfreunden Lotte.

Atalan („Dieser Erfolg ist für mich besonders“) hatte sich im Fan-Voting mit 45 % der Stimmen gegen seine Kollegen Heiko Herrlich (Jahn

Regensburg) und Peter Vollmann (VfR Aalen) durchgesetzt. Der 37-Jährige hatte Aufsteiger Lotte in der ersten Drittliga-Saison der Vereinsgeschichte auf Anhieb in sichere Gefilde geführt und war im DFB-Pokal in furioser Manier bis ins Viertelfinale vorgestoßen. „Es ist alles andere als selbstverständlich, dass ich überhaupt in die Auswahl gekommen bin. Für mich ist die Wahl ein großes Lob sowie eine Bestätigung meiner Arbeit“, sagte Atalan. Weitere Belohnung für ihn: Er schaffte den Sprung in die 2. Bundesliga und trainiert dort nun den VfL Bochum.

SPIELER DER SAISON



FABIAN SCHNELLHARDT
MSV Duisburg

Fabian Schnellhardt gehört zu den Duisburger Aufstiegshelden. Mit 41 % der Fan-Stimmen hatte der 23-Jährige die Nase vor dem Regensburger Erik Thommy (30 %) und Dominick Drexler (29 %) von Mitaufsteiger Holstein Kiel. „Die anderen Kandidaten haben eine klasse Saison gespielt und hätten es sicherlich genauso verdient“, sagte der Spieler der Saison 2016/2017, nachdem ihn die Auszeichnung verliehen worden war. „Dass ich dann gewonnen habe, ist auf jeden Fall eine tolle Sache für mich.“

Bei der Wahl zum Spieler und Trainer der Saison hatten erneut die Kapitäne und Trainer aller 20 Drittligisten eine Vorauswahl getroffen. Jeder von ihnen nannte sowohl seinen persönlichen Spieler als auch Trainer der Saison. Einzige Vorgabe: Es durfte keine Person aus dem eigenen Klub gewählt werden. Die drei Topkandidaten mit den meisten Stimmen der Trainer und Kapitäne gingen anschließend ins Fan-Voting. „Dieses Wahlverfahren ist in meinen Augen extrem repräsentativ“, sagt Ismail Atalan. „Das macht diesen Erfolg für mich auch so besonders.“

DIE 3. LIGA 2016/2017 HISTORIE

JUBILÄUMSAUSGABE: Die 3. Liga ist am Freitagabend, 21.07.2017, mit der Begegnung Karlsruher SC gegen VfL Osnabrück in ihre zehnte Saison gestartet.

JUBILÄUMSSAISON: Die 3. Liga wurde 2008/2009 eingeführt und geht somit 2017/2018 in ihre zehnte Spielzeit. Von den 20 Gründungsmitgliedern sind mit Paderborn, Erfurt, Werder Bremen II, Aalen, Unterhaching und Jena aktuell sechs Mannschaften dabei.

IMMER DABEI: Dauergast ist der FC Rot-Weiß Erfurt, der als einziger Klub keine Spiel-

zeit in der 3. Liga verpasste. Die Erfurter hatten am 25. Juli 2008 beim 0:1 gegen Dresden auch das Eröffnungsspiel der neuen Liga ausgetragen.

SPITZE: Die meisten Punkte in einer Saison holte Eintracht Braunschweig in der Saison 2010/2011. Die Niedersachsen kamen auf 85 Punkte, was einem Schnitt von 2,24 Punkten pro Spiel entspricht.



Fans des FC Rot-Weiß Erfurt

DIE EWIGE TABELLE

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Tore			Punkte
1.	Rot-Weiß Erfurt	342	125	90	127	429	433	-4	465
2.	VfL Osnabrück	266	114	72	80	356	281	75	414
3.	SV Wehen Wiesbaden	304	105	96	103	375	380	-5	411
4.	VfB Stuttgart II	304	96	81	127	372	411	-39	369
5.	Jahn Regensburg	266	89	80	97	327	347	-20	347
6.	SpVgg Unterhaching	266	92	65	109	360	399	-39	339
7.	Preußen Münster	228	87	68	73	303	260	43	329
8.	Chemnitzer FC	228	88	61	79	296	269	27	325
9.	1. FC Heidenheim	190	91	48	51	301	222	79	321
10.	Hansa Rostock	228	81	64	83	294	305	-11	307
11.	Dynamo Dresden	190	83	50	57	267	212	55	299
12.	SV Wacker Burghausen	228	68	64	96	270	345	-75	268
13.	Holstein Kiel	190	67	64	59	241	201	40	265
14.	Kickers Offenbach	190	69	58	63	237	200	37	263
15.	Hallescher FC	190	64	54	72	220	245	-25	246
16.	VfR Aalen	190	59	68	63	215	230	-15	236
17.	SV Werder Bremen II	228	58	59	111	234	342	-108	233
18.	Stuttgarter Kickers	190	59	54	77	221	264	-43	228
19.	SV Sandhausen	152	53	50	49	212	203	9	209
20.	Arminia Bielefeld	114	56	32	26	185	130	55	200
21.	Eintracht Braunschweig	114	55	27	32	182	110	72	192
22.	MSV Duisburg	114	51	38	25	158	115	43	191
23.	1. FC Saarbrücken	152	50	40	62	212	227	-15	190
24.	Erzgebirge Aue	114	51	33	30	142	105	37	186
25.	FC Carl Zeiss Jena	152	46	46	60	177	224	-47	184
26.	Borussia Dortmund II	152	40	45	67	170	222	-52	165
27.	SV Darmstadt 98	114	41	36	37	141	122	19	159
28.	SG Sonnenhof Großaspach	114	40	31	43	145	155	-10	151
29.	Bayern München II	114	36	35	43	139	157	-18	143
30.	Fortuna Köln	114	38	27	49	131	175	-44	141
31.	1. FSV Mainz 05 II	114	33	31	50	132	157	-25	130
32.	SV Babelsberg 03	114	32	31	51	115	160	-45	127
33.	1. FC Magdeburg	76	30	27	19	102	73	29	117
34.	SC Paderborn 07	76	32	16	28	106	95	11	112
35.	Energie Cottbus	76	24	25	27	82	102	-20	97
36.	Wuppertaler SV	76	21	20	35	76	106	-30	83
37.	Karlsruher SC	38	23	10	5	69	27	42	79
38.	RB Leipzig	38	24	7	7	65	34	31	79
39.	1. FC Union Berlin	38	22	12	4	59	23	36	78
40.	Fortuna Düsseldorf	38	20	9	9	54	33	21	69
41.	FC Ingolstadt	38	18	10	10	72	46	26	64
42.	FC Würzburger Kickers	38	16	16	6	43	25	18	64
43.	Kickers Emden	38	16	11	11	45	44	1	59
44.	FSV Zwickau	38	16	8	14	47	54	-7	56
45.	TuS Koblenz	38	13	10	15	38	46	-8	49
46.	Sportfreunde Lotte	38	13	9	16	46	47	-1	48
47.	SV Elversberg	38	10	10	18	32	54	-22	40
48.	Rot Weiss Ahlen	38	11	9	18	45	69	-24	39
49.	Rot-Weiß Oberhausen	38	8	14	16	33	47	-14	38
50.	Alemannia Aachen	38	7	10	21	40	68	-28	26
51.	FSV Frankfurt	38	7	13	18	38	50	-12	25

REKORDSPIELER

Platz	Spieler	Einsätze	Klubs
1.	Robert Müller	272	FC Carl Zeiss Jena; Holstein Kiel; F. C. Hansa Rostock; SV Wehen Wiesbaden; VfR Aalen
2.	Alf Mintzel	270	SV Sandhausen; SV Wehen Wiesbaden
3.	Fabian Stenzel	269	FC Rot Weiß Erfurt; Chemnitzer FC
4.	Tim Danneberg	268	Eintracht Braunschweig, SV Sandhausen, Holstein Kiel; Chemnitzer FC
5.	Anton Fink	250	SpVgg Unterhaching, VfR Aalen, Chemnitzer FC
6.	Jens Truckenbrod	233	Dynamo Dresden, FC Carl Zeiss Jena, Preußen Münster
6.	Thomas Geyer	233	VfB Stuttgart II, SV Wehen Wiesbaden, VfR Aalen
7.	Marcel Ziemer	232	SV Wehen Wiesbaden, 1. FC Saarbrücken, F. C. Hansa Rostock
7.	Alexander Dercho	232	VfL Osnabrück, Arminia Bielefeld
8.	Sascha Pfeffer	223	Dynamo Dresden, Chemnitzer FC, Hallescher FC

Aalens Robert Müller ist neuer Rekordspieler

Einen neuen Rekord in der 3. Liga stellte Robert Müller vom VfR Aalen in der abgelaufenen Saison auf. In der Partie bei der zweiten Mannschaft des FSV Mainz kam der Defensivspieler zu seinem 270. Einsatz in der 2008 eingeführten eingleisigen dritthöchsten Spielklasse. Damit löste er Fabian Stenzel vom Chemnitzer FC ab. Am Saisonende hatte Müller 272 Einsätze zu Buche stehen. Der frühere U 21-Nationalspieler Robert Müller, der im Nachwuchs von Hertha BSC ausgebildet wurde, kam in der 3. Liga bisher für fünf verschiedene Vereine zum Einsatz: Vor seinem Engagement in Aalen war er bereits für die Ligakonkurrenten SV Wehen Wiesbaden (100), F. C. Hansa Rostock (35) und Holstein Kiel (36) sowie für den FC Carl Zeiss Jena (37) am Ball. Er erzielte 16 Tore, bereitete zehn Treffer vor und kassierte 41 Gelbe Karten.

In der Rangliste der Drittliga-Rekordspieler geht es hinter Müller äußerst eng zu. Zweiter ist Alf Mintzel vom SV Wehen Wiesbaden, der nach Saisonschluss auf 270 Einsätze kam. Platz drei und vier belegen das Chemnitzer Duo Stenzel (269) und Tim Danneberg (268).

REKORDTORJÄGER

Platz	Spieler	Tore	Einsätze	Quote	Klubs
1.	Anton Fink	113	250	0,45	SpVgg Unterhaching; VfR Aalen; Chemnitzer FC
2.	Marcel Ziemer	74	232	0,32	SV Wehen Wiesbaden; 1. FC Saarbrücken; F. C. Hansa Rostock
3.	Zlatko Janjic	61	172	0,35	SV Wehen Wiesbaden; MSV Duisburg
4.	Marcel Reichwein	59	193	0,31	Wuppertaler SV; FC Rot-Weiß Erfurt; SSV Jahn Regensburg; SC Preußen Münster
5.	Pascal Testroet	58	189	0,31	SV Werder Bremen II; Kickers Offenbach; DSC Arminia Bielefeld; VfL Osnabrück; SG Dynamo Dresden
6.	Marc Schnatterer	57	176	0,32	1. FC Heidenheim
7.	Kingsley Onuegbu	56	162	0,35	Eintracht Braunschweig, MSV Duisburg
8.	Carsten Kammlott	55	167	0,33	Rot-Weiß Erfurt, RB Leipzig
9.	Dominik Stroh-Engel	54	153	0,35	SV Wehen Wiesbaden, SV Babelsberg, SV Darmstadt 98
9.	Halil Savran	54	172	0,31	Dynamo Dresden, Hansa Rostock, VfL Osnabrück

Beck in 2016/2017 Nachfolger von Kumbela, Stroh-Engel und Co.

In dieser Drittliga-Spielzeit reichten zum dritten Mal weniger als 20 Tore, um bei den Torjägern die Nummer eins zu sein. Marcel Reichwein, nun für den ehemaligen Bundesligisten KFC Uerdingen 05 am Ball, gewann 2011/2012 mit 17 Treffern für Rot-Weiß Erfurt die Torjägerkanone. Ein Jahr zuvor hatten sich Domi Kumbela (für Eintracht Braunschweig) und Patrick Mayer (für den 1. FC Heidenheim) mit jeweils 19 Toren den Titel geteilt.

Rekordhalter ist Dominik Stroh-Engel mit 27 Toren für den SV Darmstadt 98. Erster Torschützenkönig war Anton Fink mit 21 Treffern für die SpVgg Unterhaching, der mit insgesamt 113 Treffern die ewige Torjägerliste der dritthöchsten deutschen Spielklasse mit großem Vorsprung vor Marcel Ziemer (FC Hansa Rostock/73 Tore) anführt. Stroh-Engel und Fink machen nun gemeinsame Sache und gehen für den Karlsruher SC in der Saison 2017/2018 auf Torejagd.

DIE 3. LIGA 2016/2017 MEDIEN

TV-BERICHTERSTATTUNG 3. LIGA

Die 3. Liga war in der Saison 2016/2017 erneut umfassend im frei empfangbaren Fernsehen präsent. Allerdings konnte das Rekordniveau des Vorjahres nicht gehalten werden.

412 Stunden wurde im TV über die 3. Liga berichtet – sieben Prozent weniger als in der Saison zuvor. Die Reichweite sank um zehn Prozent auf 738,54 Millionen Personen. Ein Grund für den Rückgang: Mit Aufsteiger Dynamo Dresden hatte die 3. Liga den Verein verloren, der bei den Zuschauerzahlen, Übertragungszeiten und Reichweiten in der 3. Liga Maßstäbe gesetzt hatte.

Präsenster als im Vorjahr war die 3. Liga im DFB-Pokal. Hier verdoppelte sich die Reichweite der 3. Liga auf fast 259 Millionen Zuschauer. Zu verdanken war dies dem Viertelfinaleinzug der Sportfreunde Lotte.

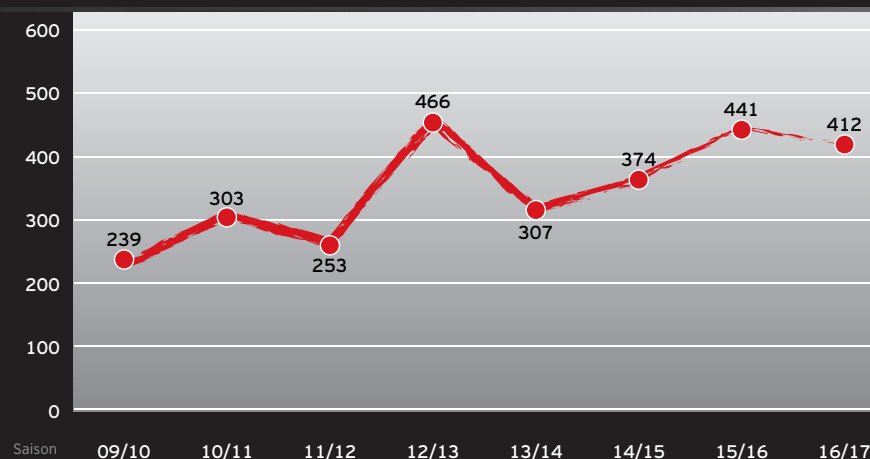
Weiter steigend waren die Live-Übertragungszeiten aus der 3. Liga. 249 Stunden sendeten die dritten Programme der ARD live, das waren noch einmal 19 Stunden mehr als im Jahr vorher. Klar führend war hier erneut der MDR, der bis zu vier Partien pro Spieltag zeigte und insgesamt 85 Partien übertrug.

Rechnet man alle Formate ein, kam der MDR auf eine Beitragsdauer von 172 Stunden aus der 3. Liga. Dahinter folgten der NDR (67 Stunden) und WDR (62). Bei der Reichweite lag der MDR mit 280,94 Millionen Personen in der Gesamtbetrachtung sogar vor der ARD, die in der Sportschau mit ihrer Berichterstattung über die 3. Liga 158,26 Millionen Menschen erreichte. In der Spitze erreichte die ARD-Sportschau 4,74 Millionen Fans mit der 3. Liga, die Marktanteile bewegten sich zwischen vier und 21,3 Prozent.

ZEIGT'S UNS!



TV-SENDEDAUER der 3. Liga in Stunden



SENDER
Nach Beitragsdauer (h:mm:ss)

MDR	172:11:49
NDR	67:45:46
WDR	62:17:05
SWR-BW	28:01:48
BFS	15:24:28
Das Erste	14:31:41
SWR-RP	13:02:55
hr-fernsehen	10:58:39
MDR-SA	8:33:02
MDR-TH	3:39:32
Restl. Sender	15:46:18

Gesamt: 412:13:03

SENDER
Nach Reichweite (Mio.)

MDR	280,94
Das Erste	158,26
WDR	45,95
MDR-S	38,31
ZDF	27,56
SWR-BW	27,02
NDR	26,90
hr-fernsehen	26,78
NDR-MV	17,90
MDR-TH	17,63
Restl. Sender	71,28

Gesamt: 738,54

SENDER
Nach Werbeträgerkontakte (Mio.)

MDR	5.607,97
Das Erste	4.965,91
WDR	1.560,22
NDR	1.238,77
BFS	271,03
SWR-BW	249,21
MDR-S	145,97
SWR-RP	107,37
hr-fernsehen	93,51
MDR-TH	79,81
Restl. Sender	284,83

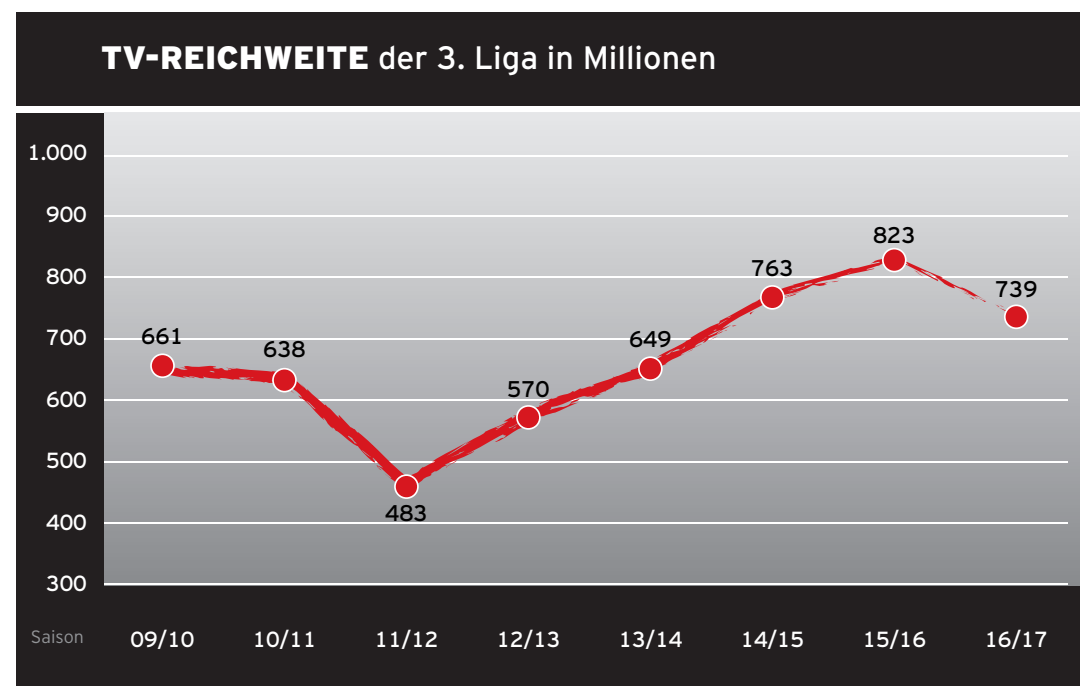
Gesamt: 14.604,59

Mehr live, weniger Reichweite

Trotz des leichten Anstiegs der Live-Übertragungen ging die Reichweite um insgesamt acht Millionen TV-Zuschauer zurück. Die durchschnittliche Reichweite der Livespiele lag bei 270.000 Zuschauern und damit um 32,5 Prozent unter dem Rekordwert der Saison 2015/2016 (420.000). Dennoch handelt es sich um die zweitbeste Durchschnittsquote der Drittliga-Geschichte. Die 3. Liga bewegt sich damit weiter auf einem hohen Niveau.

Das meistgesehene Livespiel der Punktrunde war die Partie zwischen dem Chemnitzer FC und 1. FC Magdeburg, bei dem der MDR bundesweit 720.000 Zuschauer verzeichnete. Beim Eröffnungsspiel zwischen dem MSV Duisburg und SC Paderborn im WDR schalteten 640.000 Fans ein. Insgesamt knackten vier Spiele die Marke von 500.000 Zuschauern, drei davon mit Beteiligung des 1. FC Magdeburg.

Topwerte erreichten die erfolgreichen Auftritte des SSV Jahn Regensburg in der Relegation zur 2. Bundesliga, die in der ARD übertragen wurden. Das Hinspiel gegen den TSV 1860 München verfolgten 2,4 Millionen Zuschauer, das Rückspiel 3,76 Millionen, was einem Marktanteil von 18,6 Prozent entsprach.



Datenbasis: ValuMedia Standardpanel Deutschland / Beobachtungszeitraum: 01.07.2016 - 31.05.2017 / Reichweite: Zuschauer 3+

VERGLEICH DER HAUPT-SENDUNGSFORMATE (3. Liga und DFB-Pokal)

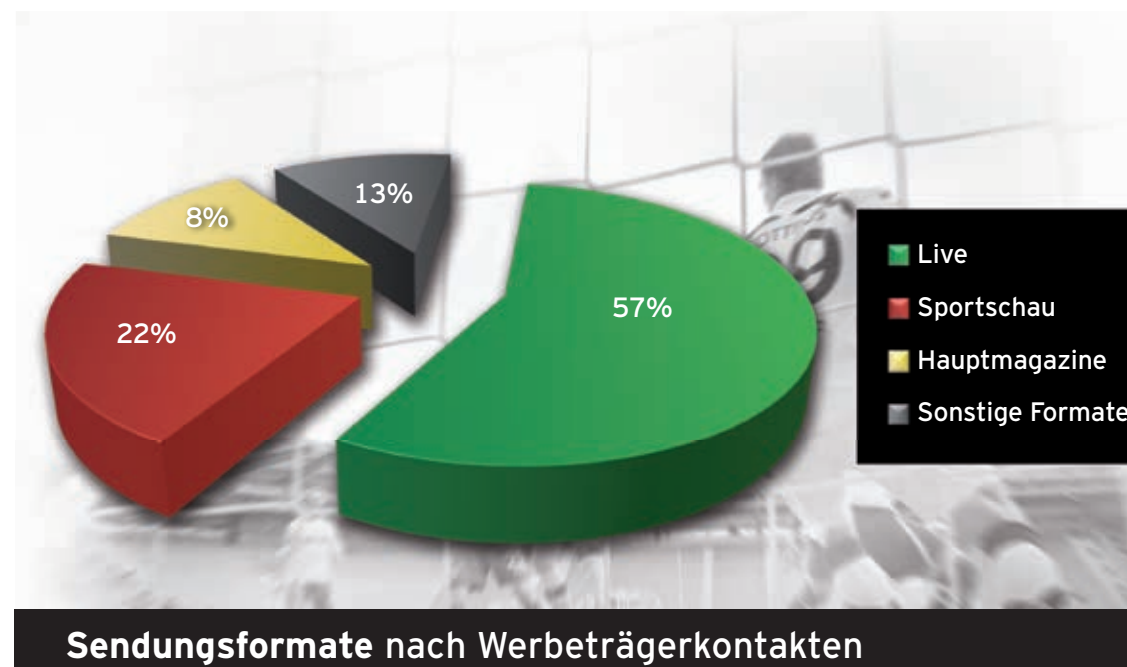
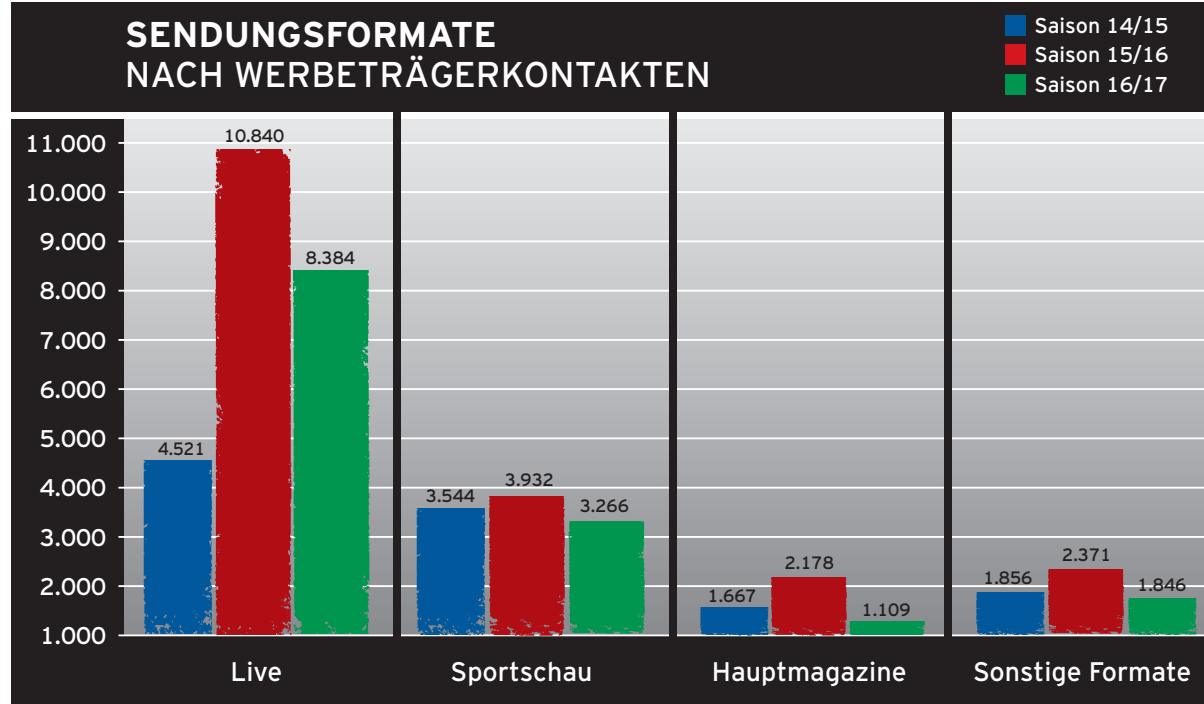
Sponsoringplattform 3. Liga und DFB-Pokal	Sportschau	Magazine 3. Programme*	Live	Sonstige Formate	Gesamt
Anzahl Sendungen	54	262	131	2.809	3.256
Beitragsdauer (h:mm:ss)	10:48:19	70:30:46	249:09:32	102:13:27	432:42:04
Wettkampfdauer (h:mm:ss)	8:41:02	57:09:09	213:26:13	37:53:13	317:09:37
Reichweite (Mio.)	149,54	23,44	35,78	762,90	971,66
Werbeträgerkontakte (Mio.)	3.693,37	1.109,24	8.383,81	3.498,75	16.685,17

3. Liga: 19 Stunden mehr Live-Berichterstattung im Vergleich zum Vorjahr

*Magazine 3. Programme: Bayerisches Fernsehen - Blickpunkt Sport; hr fernsehen - heimspiel! Am Samstag; MDR - Sport im Osten; WDR - Sport im Westen; SWR-Baden Württemberg - Sport am Samstag; SWR-Rheinland-Pfalz - Sport am Samstag; SR Fernsehen - Sport-Arena

WENN IHR
 EINS GUT KONNT,
 DANN MACHT
 ES NOCH BESSER.

SENDUNGSFORMATE NACH WERBETRÄGERKONTAKTEN

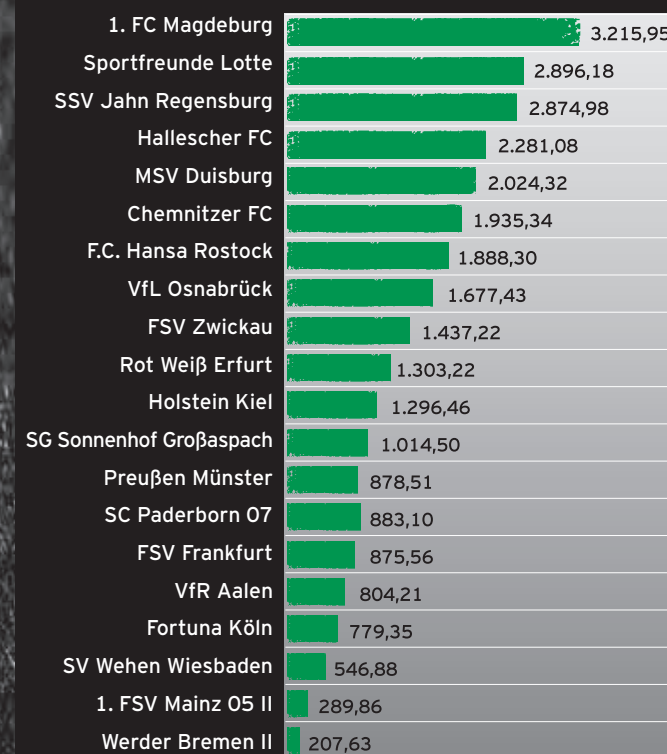


Lotte profitiert von DFB-Pokal

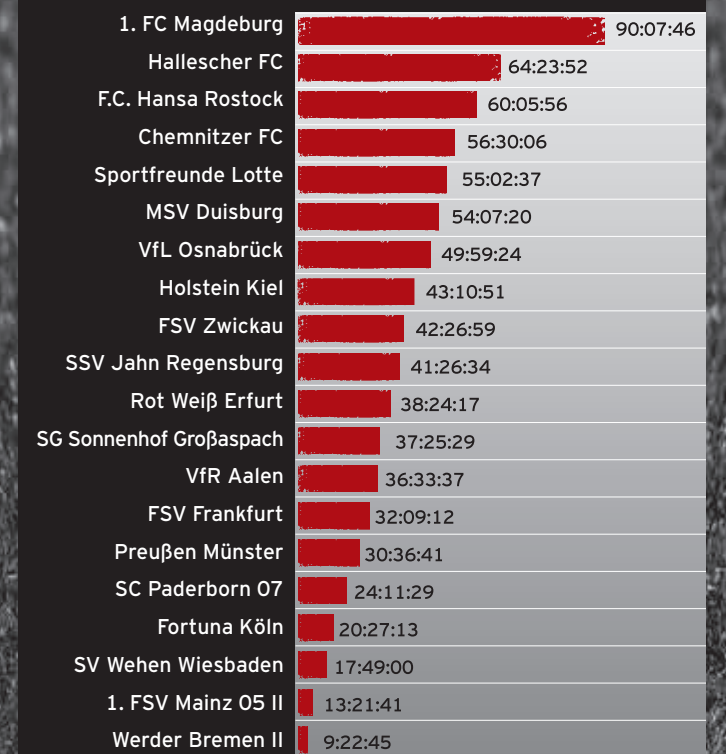
Im Gegensatz zur vorangegangenen Saison verzichtete die ARD an den letzten beiden Spieltagen der 3. Liga auf eine Livekonferenz im Ersten. Auch dies machte sich bei Reichweite und Werbeträgerkontakten negativ bemerkbar. Insgesamt sank die Zahl an TV-Werbeträgerkontakten auf rund 17 Milliarden, unter anderem dadurch bedingt, dass aufgrund der Olympischen Spiele 2016 in Rio zwischen dem 1. und 5. Spieltag kaum Berichterstattung aus der 3. Liga in den Hauptmagazinen der dritten Programme stattfand.

Die meisten Werbeträgerkontakte über TV in der Saison 2016/2017 erzielte der 1. FC Magdeburg. An Position zwei folgen die Sportfreunde Lotte, der Aufsteiger profitierte dabei von seinen überraschenden Erfolgen im DFB-Pokal. Der SSV Jahn Regensburg, der Hallesche FC und Meister MSV Duisburg komplettieren die Top 5.

WERBETRÄGERKONTAKTE NACH VEREIN (in Mio.)



BEITRAGSDAUER NACH VEREIN (h:mm:ss)



BERICHTERSTATTUNG PRINT

Das Interesse der Printmedien an der 3. Liga ist weiterhin hoch. Die Zahl der Artikel bewegte sich mit 126.000 auf dem Niveau der Vorsaison. Reichweite und Werbeträgerkontakte (+ 3,5%) stiegen leicht an. Führendes Print-Medium ist unverändert das kicker Sportmagazin - in Reichweite, Umfang der Berichterstattung und Zahl der Werbeträgerkontakte. Mit seinen beiden Ausgaben am Montag und Donnerstag generierte der kicker allein 22 Prozent der Werbeträgerkontakte in der 3. Liga im Printbereich.

TOP 10 PUBLIKATIONEN NACH ANZAHL ARTIKEL *	TOP 10 PUBLIKATIONEN NACH WERBETRÄGERKONTAKTEN (Mio.)
Neue Osnabrücker Zeitung 603	Kicker (Mo) 1.680,04
Kicker (Do) 561	Kicker (Do) 1.036,10
Westfälische Nachrichten 556	Volksstimme (Magdeburg) 428,40
Volksstimme (Magdeburg) 546	TV Movie 279,61
Chemnitzer Morgenpost 504	Westfälische Nachrichten 272,82
Bild Chemnitz 485	Fussball Bild 258,17
Kicker (Mo) 480	Bild Bundesausgabe 217,82
Mitteldeutsche Zeitung (Halle) 480	Chemnitzer Zeitung 193,86
Fussball Bild 442	Neue Osnabrücker Zeitung 180,49
Bild Thüringen 423	Mitteldeutsche Zeitung (Halle) 158,32
Gesamt: 126.588	Gesamt: 10.401,23

* Ausschließlich Hauptausgaben aufgeführt

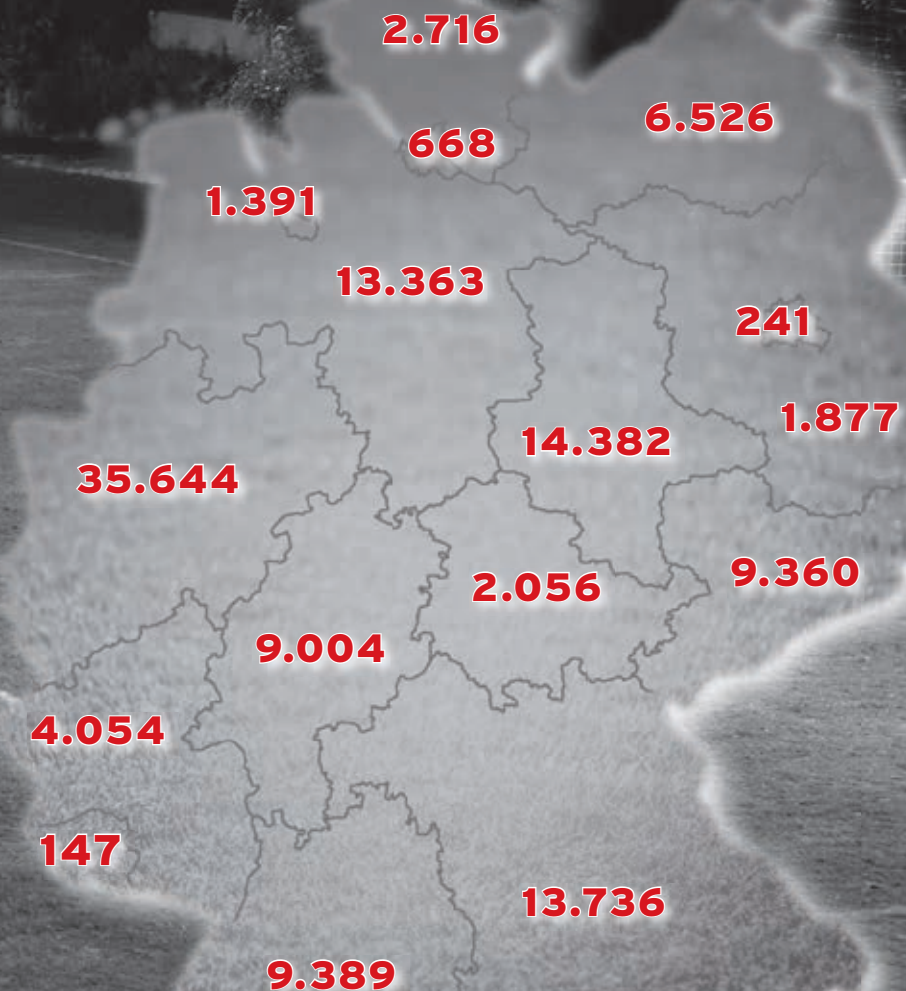
Regional stark vertreten

Das zweite bedeutende Sportmagazin, die Sport Bild, greift ebenfalls in der Printausgabe mittwochs immer wieder Themen der 3. Liga auf. Am stärksten vertreten ist die 3. Liga in den regionalen Medien, wo sie - abhängig vom Standort - sportliches Top-Thema ist. Die Neue Osnabrücker Zeitung beispielsweise veröffentlichte 603 Artikel zur 3. Liga, die Westfälischen Nachrichten und die Magdeburger Volksstimme kamen auf jeweils rund 550.

kicker SPORTMAGAZIN

**Sport
Bild**

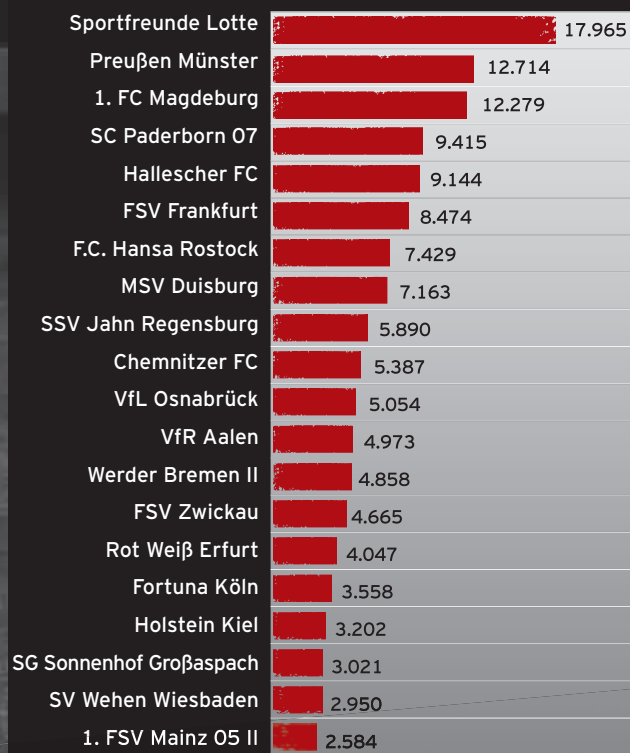
ANZAHL PRINT-ARTIKEL NACH BUNDESLAND



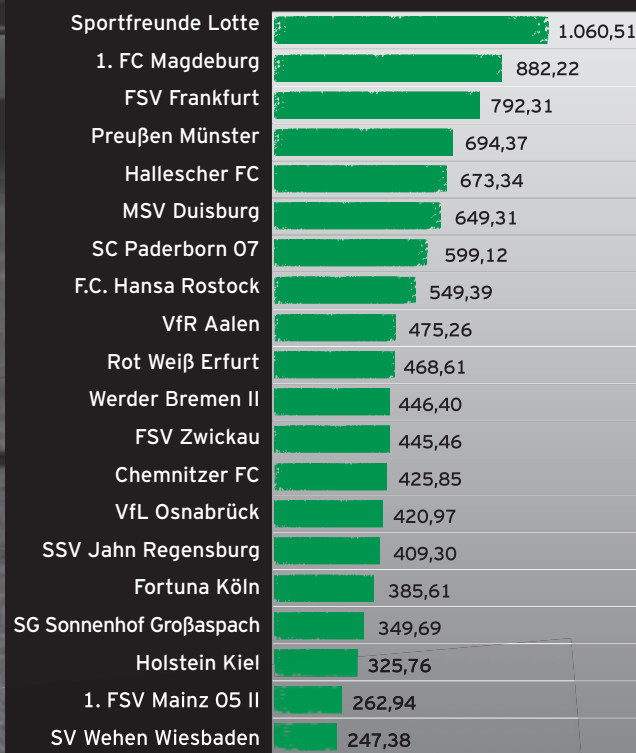
**ÜBERREGIONAL:
2.002**

Am häufigsten berichtet wurde über die Sportfreunde Lotte, die im DFB-Pokal sportlich für Furore sorgten und in der ersten Saisonhälfte auch in der Liga überraschten. Platz zwei bei den Print-Artikeln belegte der SC Preußen Münster vor dem 1. FC Magdeburg. Bemerkenswert: Meister MSV Duisburg folgt erst an Position acht. Online war der MSV deutlich präsenter.

ANZAHL PRINT-ARTIKEL NACH VEREIN



WERBETRÄGERKONTAKTE NACH VEREIN (in Mio.)



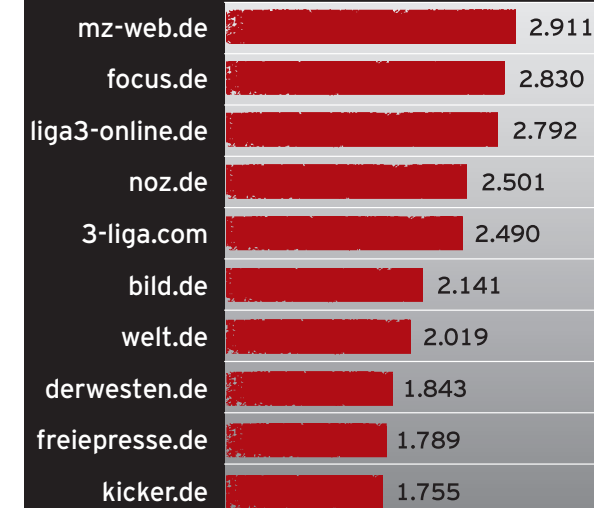
**SEID GEWINNER.
 SEID VERLIERER.
 ABER SEID NIEMALS
 UNENTSCHEIDEN.**



ONLINE UND SOCIAL MEDIA

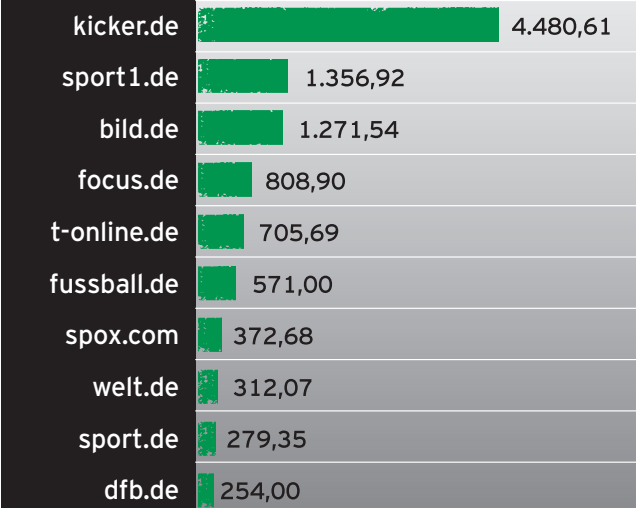
Fast 48.000 Artikel zur 3. Liga, verteilt auf 60 erfasste, relevante Websites, wurden im Laufe der Saison 2016/2017 veröffentlicht. Die Reichweite stieg dabei von 2,7 auf 3,0 Milliarden, weil zugriffsstarke Portale vermehrt über die 3. Liga berichteten. Als wichtigste Online-Plattformen hinsichtlich der Werbeträgerkontakte kristallisierten sich kicker.de und sport1.de heraus. Auch **DFB.de** ist unter den Top Ten der Websites nach Werbeträgerkontakten zu finden.

TOP 10 WEBSITES NACH ANZAHL ARTIKEL



Gesamt: 47.725

TOP 10 WEBSITES NACH WERBETRÄGERKONTAKTE (Mio.)



Gesamt: 11.580,80

Der kicker sticht auch inhaltlich heraus, nicht zuletzt durch das offiziell lizenzierte Managerspiel der 3. Liga. Ausschließlich der 3. Liga widmen sich die Portale liga3-online.com und 3-liga.com. Im Mittelpunkt steht dort nicht der professionelle Journalismus, sondern eine möglichst hohe Informationsdichte und Nähe zu den Fans.

Duisburg und Lotte online präsent

Am intensivsten wurde im Online-Bereich über die Sportfreunde Lotte und den MSV Duisburg berichtet, die sich diesbezüglich auf annähernd gleichem Niveau bewegten. Als nächste Klubs folgten der VfL Osnabrück, 1. FC Magdeburg und Hallesche FC. Bei den Online-Werbeträgerkontakten lag Duisburg knapp vor Lotte.

ANZAHL ONLINE-ARTIKEL NACH VEREIN

Sportfreunde Lotte	7.295
MSV Duisburg	7.292
VfL Osnabrück	5.299
1. FC Magdeburg	5.215
Hallescher FC	5.215
F.C. Hansa Rostock	4.923
SC Paderborn 07	4.797
FSV Frankfurt	4.411
SSV Jahn Regensburg	4.206
Holstein Kiel	4.087
FSV Zwickau	4.053
Chemnitzer FC	4.010
VfR Aalen	3.837
Preußen Münster	3.780
Rot Weiß Erfurt	3.499
SV Wehen Wiesbaden	3.491
Fortuna Köln	2.861
SG Sonnenhof Großaspach	2.575
Werder Bremen II	2.220
1. FSV Mainz 05 II	955

WERBETRÄGERKONTAKTE NACH VEREIN (in Mio.)

MSV Duisburg	1.612,86
Sportfreunde Lotte	1.504,52
FSV Frankfurt	1.306,39
SC Paderborn 07	1.193,30
F.C. Hansa Rostock	1.186,34
1. FC Magdeburg	1.114,57
VfL Osnabrück	1.053,79
SSV Jahn Regensburg	1.041,57
Holstein Kiel	1.030,12
Hallescher FC	985,94
Chemnitzer FC	912,70
FSV Zwickau	899,10
Fortuna Köln	842,56
Rot Weiß Erfurt	834,57
VfR Aalen	828,72
SV Wehen Wiesbaden	817,55
Preußen Münster	811,30
SG Sonnenhof Großaspach	673,59
Werder Bremen II	429,43
1. FSV Mainz 05 II	411,64

Social-Media-Kanäle der 3. Liga mit steigenden Reichweiten

Der DFB berichtet über die 3. Liga auf seiner Website sowie immer stärker im Social-Media-Bereich. Auf Facebook und Twitter verfügt die 3. Liga jeweils über einen offiziell verifizierten Kanal. Mit Grafiken, Votings und Video-Clips wurde dort exklusiver Content angeboten. Deutlich intensiver als in den Vorjahren wurden die Social-Media-Seiten der 3. Liga von vor Ort mit Inhalten bestückt, etwa beim Eröffnungsspiel, der Meisterfeier in Duisburg, bei den Relegationsspielen zur 2. Bundesliga sowie bei den Aufstiegsspielen zur 3. Liga. Dies hat in der Saison 2016/2017 zu gestiegenen Reichweiten geführt.

Die Zahl der Follower des Facebook-Kanals der 3. Liga hat sich sprunghaft auf fast 90.000 erhöht. 978 Posts wurden veröffentlicht. Die höchsten Reichweiten erzielten das Video vom Weitschusstor des Duisburgers Fabian Schnellhardt zum Sieg gegen Preußen Münster (182.000 erreichte Personen) und das Hackentor von Duisburgs Torwart Mark Flekken (145.000). Die 2. Auslosung der Aufstiegsspiele zur 3. Liga, in der die beiden Vertreter der Regionalliga Südwest zugeordnet wurden, wurde erstmals vom DFB via Facebook live übertragen und erreichte 107.000 Personen.

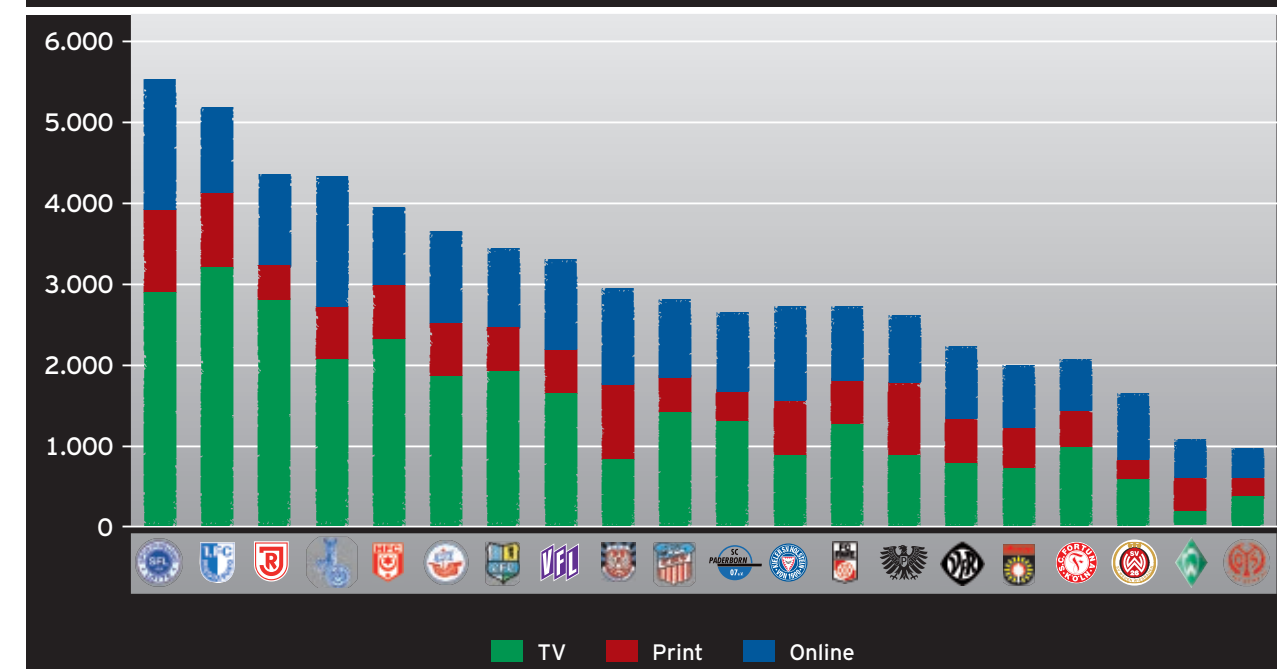
Auf Twitter verzeichnete die 3. Liga einen Anstieg um 22 Prozent auf 29.300 Follower. 1.543 Tweets sorgten in der Saison 2016/2017 für 36 Prozent mehr Engagements als im Jahr zuvor.

Auch auf DFB.de wird täglich über die 3. Liga berichtet. Dort hat die 3. Liga einen eigenen Bereich, aufgemacht im Marken-Design. Im umfassenden Statistikbereich sind neben den Zahlen der laufenden Saison die wichtigsten Liga-Daten zu allen bisherigen Spielzeiten (Meister, Torschützen, Zuschauerschnitt, Rekordspieler etc.) zu finden. Zu jedem Spieler und Trainer gibt es ein Profil mit Saison- und Karrierestatistiken.

Aktuelle News, Spielberichte, exklusive Interviews, der Faktencheck zum Spiel der Woche, die Mannschaft des Spieltags und das Voting zum Spieler des Spieltags runden das redaktionelle Angebot ab. Gewählt wurden von den Usern auch wieder der Trainer und der Spieler der Saison: Das Rennen machten der Coach der Sportfreunde Lotte, Ismail Atalan, und Fabian Schnellhardt vom MSV Duisburg.

DFB-TV bot nach jedem Spieltag eine kommentierte Torshow der 3. Liga mit allen Treffern.

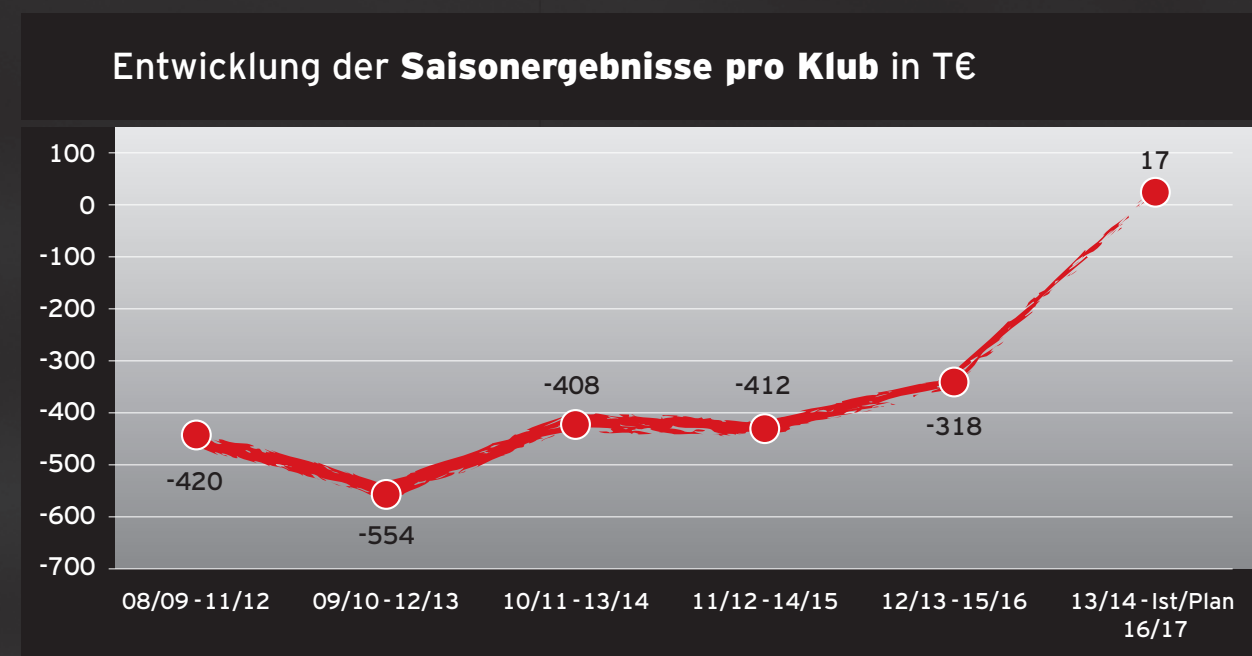
VEREINE NACH WERBETRÄGERKONTAKTE (Mio.)



DIE 3. LIGA 2016/2017 FINANZEN

Im nachfolgenden Kapitel „Finanzdaten“ werden die Durchschnittswerte der Ersten Mannschaften der 3. Liga ausgewertet. Durch die unterschiedliche Anzahl von Ersten Mannschaften pro Saison erfolgt die Analyse in der Regel im Durchschnitt pro Klub, um eine bessere Vergleichbarkeit über mehrere Spielzeiten zu gewährleisten.

Aufgrund der recht hohen Fluktuation durch Auf- und Absteiger und die zum Teil wesentliche Beeinflussung von Finanzkennzahlen durch einzelne Klubs wird an ausgewählten Stellen eine Trendbetrachtung über vier Spielzeiten vorgenommen, um die Beeinflussung derartiger Effekte zu minimieren. In der Vierjahres-Trendbetrachtung kann die kontinuierliche Entwicklung der 3. Liga gut dargestellt werden. So hat sich beispielsweise das Saisonergebnis in der Trendbetrachtung wie folgt entwickelt.



ZEIGT'S UNS!

Während die Bilanzkennzahlen immer zum 31.12. betrachtet werden, erfolgt die Auswertung der Gewinn- und Verlustrechnung stets saisonbezogen. Saisonergebnis und EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation = Einnahmen vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) bilden den Abschluss der allgemeinen Finanzanalyse.

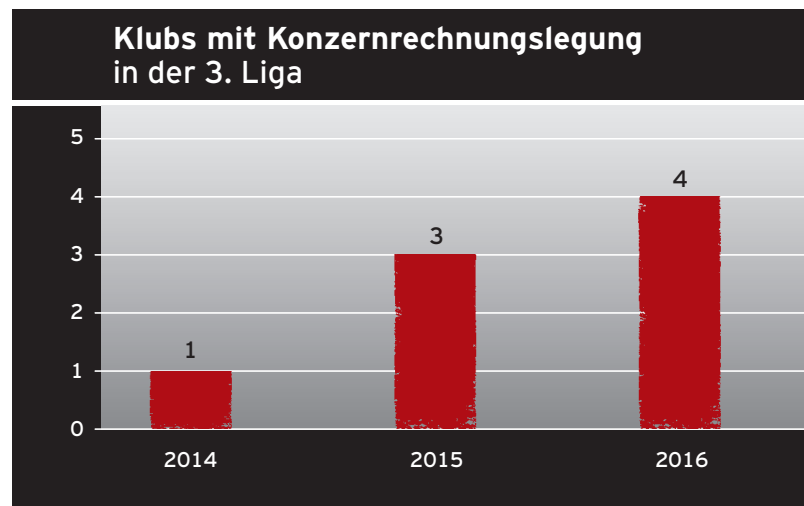
Um eine bessere Vergleichbarkeit ähnlich gelagerter Klubs zu erhalten, werden die Klubs im Bereich „Clusterbildung“ in drei Gruppen zu je sechs Klubs – einmal nach Tabellenplatz und einmal nach Höhe der Personalaufwendungen Spielbetrieb – aufgeteilt.

Mit mehr als 46 Millionen Euro Steuern und Abgaben sowie mehr als 1.000 fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Saison 2016/2017 haben die Drittligisten erneut einen wertvollen Beitrag zur Wirtschaftskraft in Deutschland geleistet. Detaillierte Informationen zu diesem Thema enthalten die Kapitel „Beschäftigungsfeld 3. Liga“ sowie „Steuern und Abgaben“.



BILANZ-KENNZAHLEN

Die Bilanz-Kennzahlen beziehen sich seit dem 31.12.2014 auf die in der 3. Liga eingeführte Konzernrechnungslegung, sofern ein Klub entsprechende Konzernstrukturen aufweist. Bis zum aktuellen Auswertungstichtag 31.12.2016 ist ein Anstieg der Klubs mit Konzernbilanzen auf vier erfolgt.



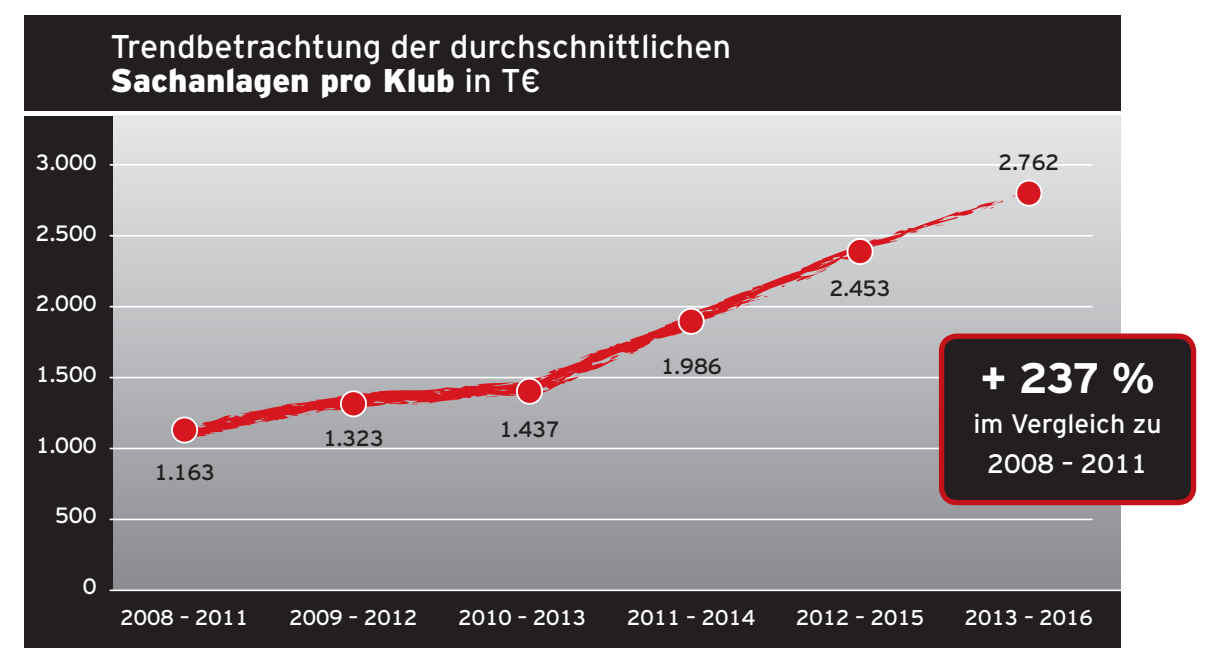
Auch wenn der überwiegende Teil der Drittligisten weiterhin einen Einzelabschluss erstellt, ist der Einfluss der Klubs mit Konzernstruktur auf die durchschnittlichen Bilanzwerte deutlich erkennbar. So ist beispielsweise die Bilanzsumme seit Einführung der Konzernrechnungslegung spürbar angestiegen, da einbezogene Tochter-, Schwester- und/oder Mutterunternehmen mit eingeflossen sind.

Aktiva

Das Sachanlagevermögen prägt weiterhin mit ca. 50 % die Aktivseite der Bilanz und hat sich somit in den letzten drei Spielzeiten, u. a. aufgrund der Einführung der Konzernrechnungslegung, auf hohem Niveau stabilisiert. Ebenfalls positiv ist die nachhaltige Stärkung der liquiden Mittel (Kasse, Bank), welche ebenfalls seit 2014 in absoluten Werten sowie dem Anteil am Gesamtaktiva deutlich angestiegen sind.

3. LIGA AKTIVA (in T€)	Summe 31.12.13 (pro Klub)	Summe 31.12.14 (pro Klub)	Summe 31.12.15 (pro Klub)	Summe 31.12.16 (pro Klub)
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.166 (676)	9.398 (553)	6.273 (369)	7.254 (403)
Anteil am Gesamt-Aktiva	15,4%	8,3%	6,1%	7,8%
- davon aus Spielervermögen	2.633 (146)	257 (15)	272 (16)	540 (30)
Sachanlagen	30.205 (1.678)	54.947 (3.232)	60.078 (3.534)	46.854 (2.603)
Anteil am Gesamt-Aktiva	38,1%	48,0%	58,7%	50,1%
Finanzanlagen	7.261 (403)	12.564 (739)	901 (53)	162 (9)
Anteil am Gesamt-Aktiva	9,2%	11,0%	0,9%	0,2%
Vorräte	886 (49)	1.129 (67)	1.037 (61)	1.512 (84)
Anteil am Gesamt-Aktiva	1,1%	1,0%	1,0%	1,6%
Forderungen/ sonstige Vermögensgegenstände	16.676 (926)	18.212 (1.071)	12.597 (741)	18.756 (1.042)
Anteil am Gesamt-Aktiva	21,0%	15,9%	12,3%	20,1%
Schecks, Wertpapiere, Kasse, Bank	10.134 (563)	15.730 (925)	18.581 (1.093)	16.308 (906)
Anteil am Gesamt-Aktiva	12,8%	13,8%	18,1%	17,4%
aktive Rechnungsabgrenzung/ latente Steuern	1.926 (107)	2.283 (134)	2.958 (174)	2.664 (148)
Anteil am Gesamt-Aktiva	2,4%	2,0%	2,9%	2,8%
Bilanzsumme	79.254 (4.403)	114.263 (6.721)	102.425 (6.025)	93.510 (5.195)

Insbesondere in der Trendbetrachtung über jeweils vier Spielzeiten, welche den Einfluss der jeweils einjährigen Ligazusammensetzung glättet, kann die positive Entwicklung des Sachanlagevermögens in der 3. Liga gut dokumentiert werden.



Passiva

Die Reduzierung der Bilanzsumme auf der Passivseite zu den letzten beiden Bilanzstichtagen hängt im Wesentlichen mit den gesunkenen Verbindlichkeiten zusammen. Mit 62,6 % ist der Wert gegenüber dem Vorjahr nochmals gesunken und hat den niedrigsten Anteil am Gesamtpassiva seit Einführung der 3. Liga erreicht. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nochmals deutlich gesunken und liegen auf dem niedrigsten Niveau seit 2008.

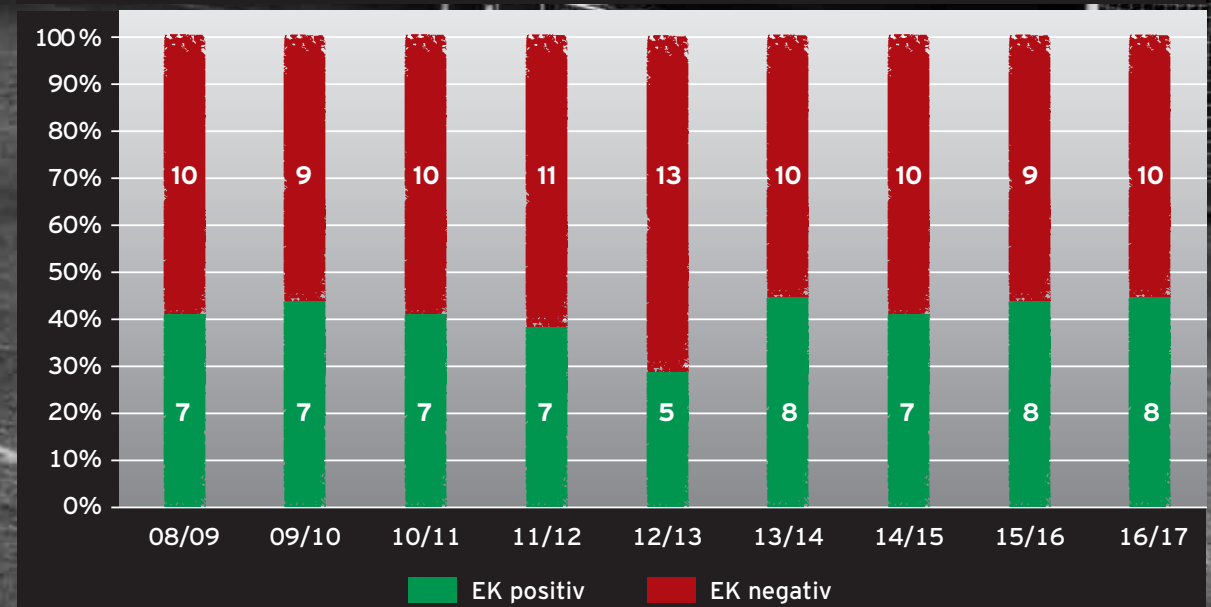
3. LIGA PASSIVA (in T€)

	Summe 31.12.13 (pro Klub)	Summe 31.12.14 (pro Klub)	Summe 31.12.15 (pro Klub)	Summe 31.12.16 (pro Klub)
Eigenkapital	-22.417 (-1.245)	-8.545 (-503)	-6.239 (-367)	-16.488 (-916)
Anteil am Gesamt-Passiva	-28,2%	-7,4%	-6,1%	-17,6%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.923 (162)	2.867 (169)	3.689 (217)	2.142 (119)
Anteil am Gesamt-Passiva	3,7%	2,5%	3,6%	2,3%
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-	-	-	7.830 (435)
Anteil am Gesamt-Passiva	-	-	-	8,3%
Rückstellungen	15.324 (851)	14.113 (830)	16.388 (964)	14.670 (815)
Anteil am Gesamt-Passiva	19,3%	12,3%	16,0%	15,7%
Verbindlichkeiten	67.454 (3.747)	82.699 (4.865)	67.354 (3.926)	58.536 (3.252)
Anteil am Gesamt-Passiva	85,1%	72,4%	65,2%	62,6%
- davon gegenüber Kreditinstituten	17.959 (998)	35.801 (2.106)	20.043 (1.179)	8.532 (474)
- davon aus Lieferungen & Leistungen	8.864 (492)	6.800 (400)	5.593 (329)	8.532 (474)
- davon Sonstige	40.633 (2.257)	40.098 (2.359)	41.106 (2.418)	41.472 (2.304)
passive Rechnungsabgrenzung/latente Steuern	15.970 (887)	23.129 (1.360)	21.845 (1.285)	26.829 (1.490)
Anteil am Gesamt-Passiva	20,1%	20,2%	21,3%	28,7%
Bilanzsumme	79.254 (4.403)	114.263 (6.721)	102.425 (6.025)	93.510 (5.195)

Erstmalig erfasst wurde der „passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“. Dieser kann im Rahmen der Konzernrechnungslegung entstehen. Der Teil des Eigenkapitals des Tochterunternehmens, der nicht konsolidiert wird, entfällt auf die übrigen Gesellschafter (Minderheitsgesellschafter). Gemäß § 307 HGB wird dies in der Konzernbilanz auf der Passivseite ausgewiesen.

Das Eigenkapital fällt erneut negativ aus und hat sich gegenüber den beiden Vorjahren deutlich verschlechtert. Die Schwankungen in den vergangenen Jahren sind überwiegend in der Ligazusammensetzung sowie der Entwicklung bei einzelnen Klubs begründet. Die Anzahl der Klubs mit positivem bzw. negativem Eigenkapital ist über die Jahre relativ konstant geblieben, wobei immer mehr als 50 % der Klubs ein negatives Eigenkapital zum 31.12. ausgewiesen haben.

Anzahl Drittligisten mit positivem/negativem EK



Auch wenn in der Regel eine akute Zahlungsunfähigkeit zur Insolvenzantragstellung führt, kann - wie beim VfR Aalen in der Saison 2016/2017 geschehen - auch die Überschuldung eine Insolvenz auslösen. Daher bedeutet die hohe Anzahl von Klubs mit negativem Eigenkapital immer eine Bedrohung für den Fortbestand eines Klubs und das Image der Liga im Falle einer Insolvenz.

KENNZAHLEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

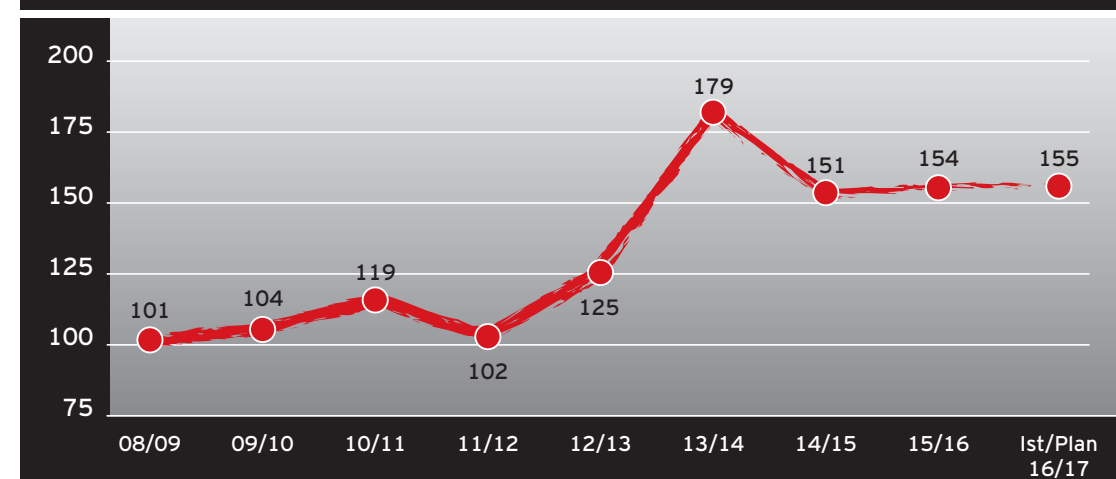
Erträge

Gegenüber der Vorsaison konnten nur die Erträge aus der medialen Verwertung, insbesondere aufgrund des positiven Abschneidens der Sportfreunde Lotte im DFB-Pokal, gesteigert werden. Der Ertrag pro Klub ist insgesamt um ca. 5 % gegenüber 2015/2016 gesunken.

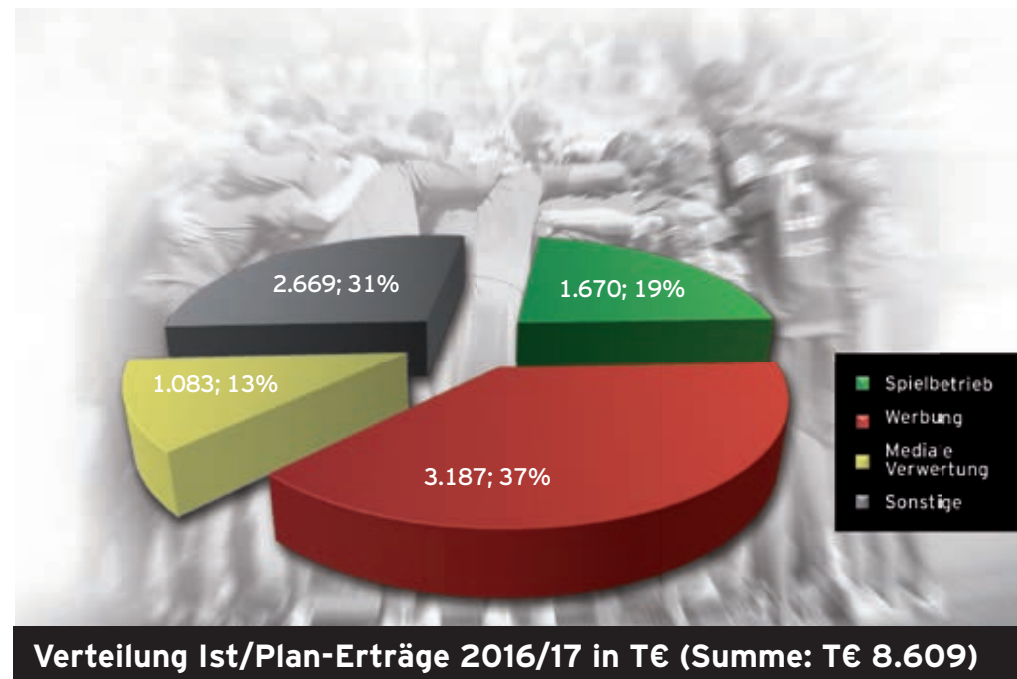
3. LIGA ERTRÄGE (in T€)	Summe Ist 13/14 (pro Klub)	Summe Ist 14/15 (pro Klub)	Summe Ist 15/16 (pro Klub)	Summe Ist/Plan 16/17 (pro Klub)
Spielertrag	24.642 (1.369)	32.453 (1.909)	32.521 (1.913)	30.060 (1.670)
Anteil am Gesamtertrag	13,8%	21,6%	21,1%	19,4%
Werbung	76.284 (4.238)	53.601 (3.153)	56.117 (3.301)	57.366 (3.187)
Anteil am Gesamtertrag	42,7%	35,6%	36,5%	37,0%
Mediale Verwertung	15.894 (883)	20.961 (1.233)	15.674 (922)	19.494 (1.083)
Anteil am Gesamtertrag	8,9%	13,9%	10,2%	12,6%
Sonstige	61.830 (3.435)	43.588 (2.564)	49.572 (2.916)	48.042 (2.669)
Anteil am Gesamtertrag	34,6%	28,9%	32,2%	31,0%
Gesamtertrag	178.650 (9.925)	150.603 (8.859)	153.884 (9.052)	154.962 (8.609)

Der Gesamtertrag hat sich in der 3. Liga seit vier Spielzeiten auf einem deutlich erhöhten Niveau stabilisiert und lag 2016/2017 das vierte Jahr in Folge über 150 Millionen Euro.

Gesamtertrag 3. Liga in Mio. €



Die Erträge verteilen sich 2016/2017 in etwa analog der Vorjahre auf vier wesentliche Bereiche.



Ertrag Spielbetrieb

Nach zwei Rekordspielzeiten in Folge sind der Zuschauerschnitt und damit auch die Spielerträge in 2016/2017 zurückgegangen. Dennoch zeigt sich, dass seit der Saison 2014/2015 ein deutlich höheres Niveau der Spielerträge erreicht wird. 2016/2017 war es immer noch das dritthöchste seit Einführung der 3. Liga. Die Drittligen konnten durchschnittlich T€ 1.670 durch Ticketverkäufe generieren.

Die Spielerträge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Meisterschaft:	T€ 1.326
Pokal:	T€ 130
Sonstige:	T€ 214

Der durchschnittliche Ticketpreis ist seit Einführung der 3. Liga 2008/2009 angestiegen und zwar von 7,92 € auf 10,57 € in 2016/2017 und hat zur langfristigen Steigerung der Spielerträge geführt. Hierzu wesentlich beigetragen hat die Modernisierung der Stadien in der 3. Liga. Damit verbunden ist die Möglichkeit, die Tickets zu höheren Preisen anzubieten.



ZEIGT'S UNS!



Ertrag Werbung

Der Werbeertrag pro Klub hat sich in der Saison 2016/2017 auf einem Wert von über T€ 3.100 behauptet und liegt damit im vierten Jahr in Folge über drei Millionen Euro. Der langfristige Trend – unter Berücksichtigung von je vier Spielzeiten – zeigt die stetige Steigerung der Werbeerträge in der 3. Liga, weitgehend unabhängig von der jährlichen Ligazusammensetzung.

Trendbetrachtung

3. LIGA ERTRÄGE (in T€)	Mittelwert 10/11 – 13/14 (pro Klub)	Mittelwert 11/12 – 14/15 (pro Klub)	Mittelwert 12/13 – 15/16 (pro Klub)	Mittelwert 13/14 – Ist/Plan 16/17 (pro Klub)
Spielertrag	21.320 (1.201)	24.228 (1.373)	28.299 (1.625)	29.919 (1.715)
Anteil am Gesamtertrag	16,6%	17,5%	18,7%	18,8%
Werbung	53.617 (3.018)	55.606 (3.133)	58.210 (3.324)	60.842 (3.470)
Anteil am Gesamtertrag	41,8%	39,9%	38,2%	38,1%
Mediale Verwertung	17.838 (1.006)	17.971 (1.016)	18.060 (1.033)	18.006 (1.030)
Anteil am Gesamtertrag	14,0%	13,0%	11,9%	11,3%
Sonstige	35.306 (1.988)	41.173 (2.323)	49.991 (2.715)	50.758 (2.896)
Anteil am Gesamtertrag	27,6%	29,6%	31,2%	31,8%
Gesamtertrag	128.085 (7.218)	138.978 (7.845)	154.560 (8.697)	159.525 (9.111)

Zur Jubiläumssaison 2017/2018 wird es einen übergeordneten Hauptpartner der 3. Liga geben. Der private Wettanbieter bwin hat sich dieses Recht für zunächst zwei Spielzeiten gesichert. Die Erlöse aus der Partnerschaft fließen den Klubs unmittelbar zu und können zu einer weiteren Stärkung der Werbeerträge in den nächsten Jahren beitragen.

Ertrag mediale Verwertung

Insbesondere durch den DFB-Pokal-Viertelfinaleinzug der Sportfreunde Lotte konnten die Erlöse aus der medialen Verwertung in der Saison 2016/2017 gegenüber dem Vorjahr wieder gesteigert werden und betrugen T€ 1.083 pro Klub.

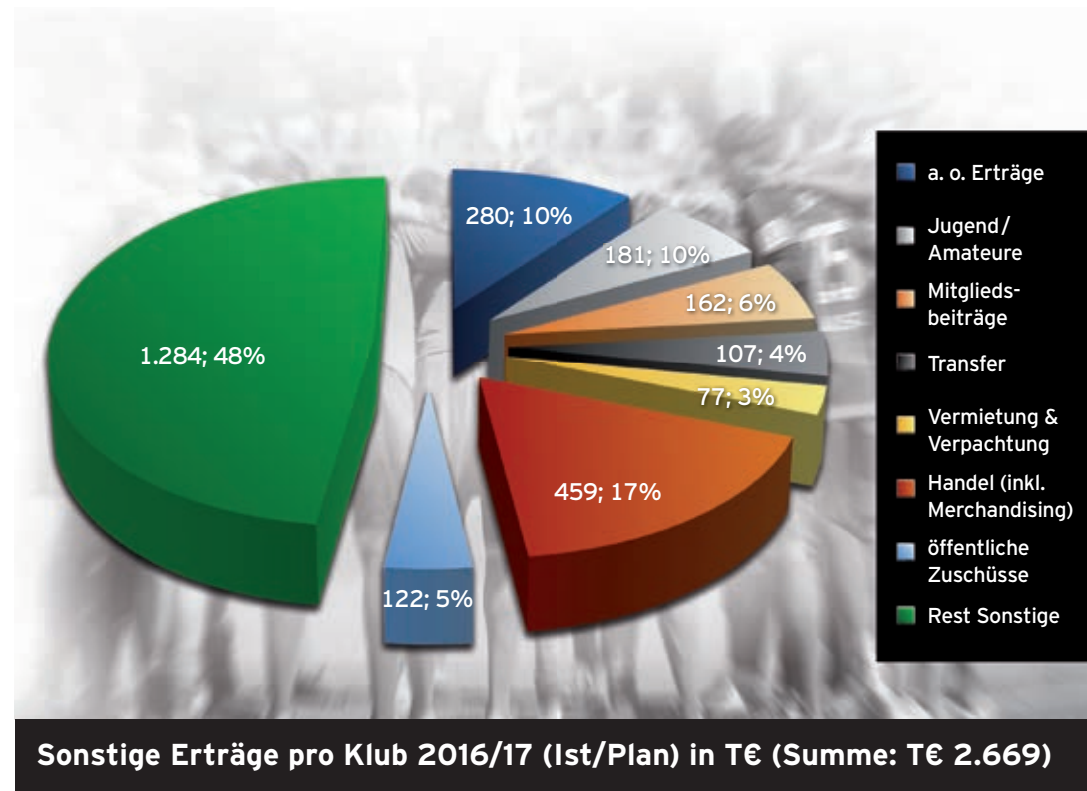
Der aktuell gültige TV-Vertrag für die 3. Liga hat noch eine Laufzeit bis einschließlich der Spielzeit 2017/2018. Im Anschluss ist bereits ein neuer Vertrag für vier Spielzeiten bis inklusive der Saison 2021/2022 abgeschlossen worden. Ab der Saison 2018/2019 wird es daher höhere TV-Gelder für die Drittligen geben. Neben den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten werden dann auch die Pay-TV-Rechte vermarktet. Diese Rechte hat die Deutsche Telekom erworben. Über eine Sublizenz überträgt die Telekom bereits in der Saison 2017/2018 alle Spiele live.



Die 3. Liga stößt in neue Dimensionen vor: Ab Sommer 2017 sind alle Spiele live zu sehen.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge haben sich in der Saison 2016/2017 mit voraussichtlichen T€ 2.669 auf einem seit 2013/2014 deutlich erhöhten Niveau stabilisiert. Mit 48 % entfällt hierbei nahezu die Hälfte auf die restlichen sonstigen Erträge. Dieser Anteil ist gegenüber den Vorjahren erheblich angestiegen. Im Gegenzug sind die außerordentlichen Erträge gravierend gesunken. Hintergrund ist eine gesetzliche Änderung, nach welcher in der Gewinn- und Verlustrechnung keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen mehr ausgewiesen werden können, sondern diese anderen Ertragsarten, bspw. den restlichen sonstigen Erträgen, zuzuordnen sind. Es wurden daher in 2016/2017 nur noch vereinzelt außerordentliche Erträge ausgewiesen und diese ansonsten den restlichen sonstigen Erträgen zugeordnet.



**ENTWEDER
MAN WIRBELT
STAUB AUF
ODER MAN
FRISST IHN.**

Die restlichen sonstigen Erträge beinhalten u. a. Ertragszuschüsse von Mäzenen sowie zum Teil höhere Signing Fees bei einzelnen Klubs.

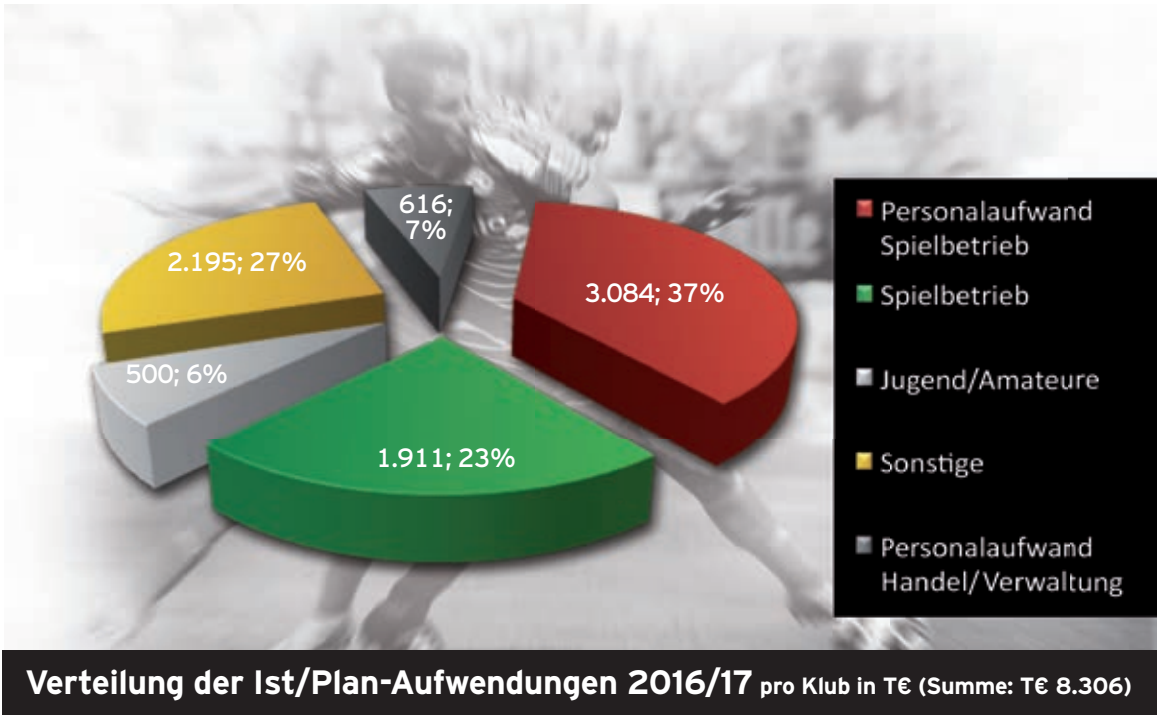
Darüber hinaus wurde mit durchschnittlich T€ 181 der Höchstwert im Bereich der Erträge aus Jugend- und Amateurfußball aus den beiden Vorjahren bestätigt. Den Klubs gelingt es offenbar, dauerhaft starke Sponsoren für den Nachwuchs zu generieren.



Aufwendungen

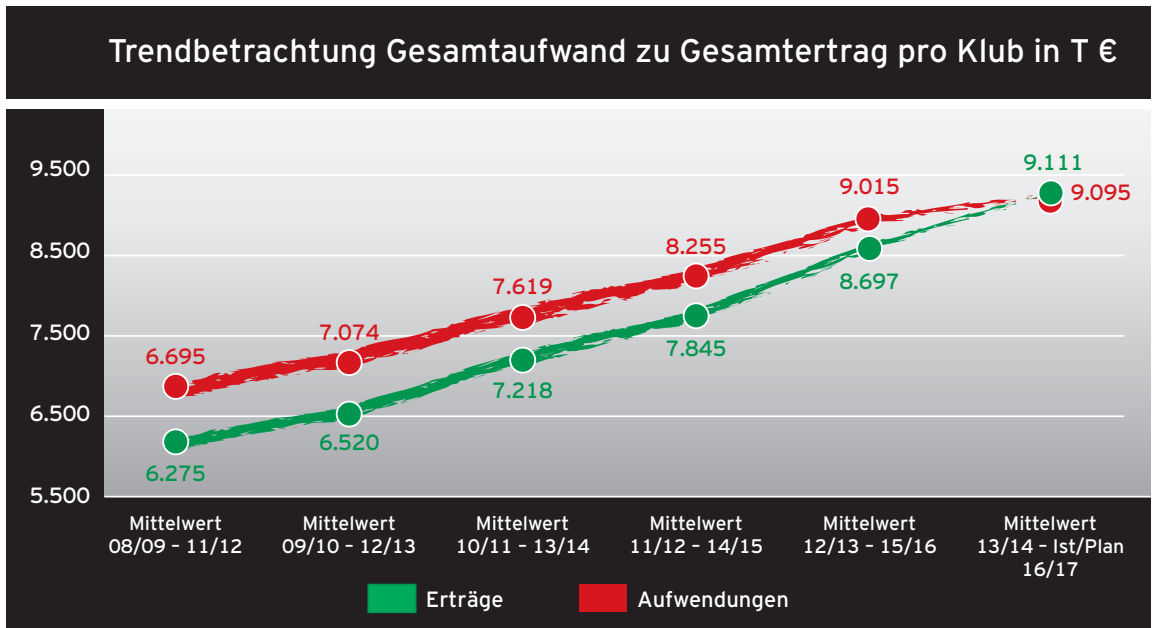
Die Gesamtaufwendungen sind 2016/2017 gegenüber den vorherigen drei Spielzeiten um circa T€ 1.000 pro Klub auf durchschnittlich T€ 8.306 gesunken. Hierfür waren alle Aufwandsbereiche verantwortlich, am stärksten die Personalaufwendungen Spielbetrieb sowie die sonstigen Aufwendungen.

3. LIGA AUFWAND (in T€)	Summe Ist 13/14 (pro Klub)	Summe Ist 14/15 (pro Klub)	Summe Ist 15/16 (pro Klub)	Summe Ist/Plan 16/17 (pro Klub)
Personal Spielbetrieb	65.574 (3.643)	56.780 (3.340)	57.749 (3.397)	55.512 (3.084)
Anteil am Gesamtaufwand	37,6%	36,2%	37,2%	37,2%
Personal Handel & Verwaltung	11.232 (624)	11.390 (670)	10.625 (625)	11.088 (616)
Anteil am Gesamtaufwand	6,4%	7,3%	6,8%	7,4%
Spielbetrieb	36.918 (2.051)	35.088 (2.064)	34.000 (2.000)	34.398 (1.911)
Anteil am Gesamtaufwand	21,2%	22,3%	21,9%	23,0%
Jugend/Amateure	17.838 (991)	11.492 (676)	9.350 (550)	9.000 (500)
Anteil am Gesamtaufwand	10,2%	7,3%	6,0%	6,0%
Sonstige	43.002 (2.389)	42.245 (2.485)	43.622 (2.566)	39.510 (2.195)
Anteil am Gesamtaufwand	24,6%	26,9%	28,1%	26,4%
Gesamtaufwand	174.564 (9.698)	156.995 (9.235)	155.346 (9.138)	149.508 (8.306)



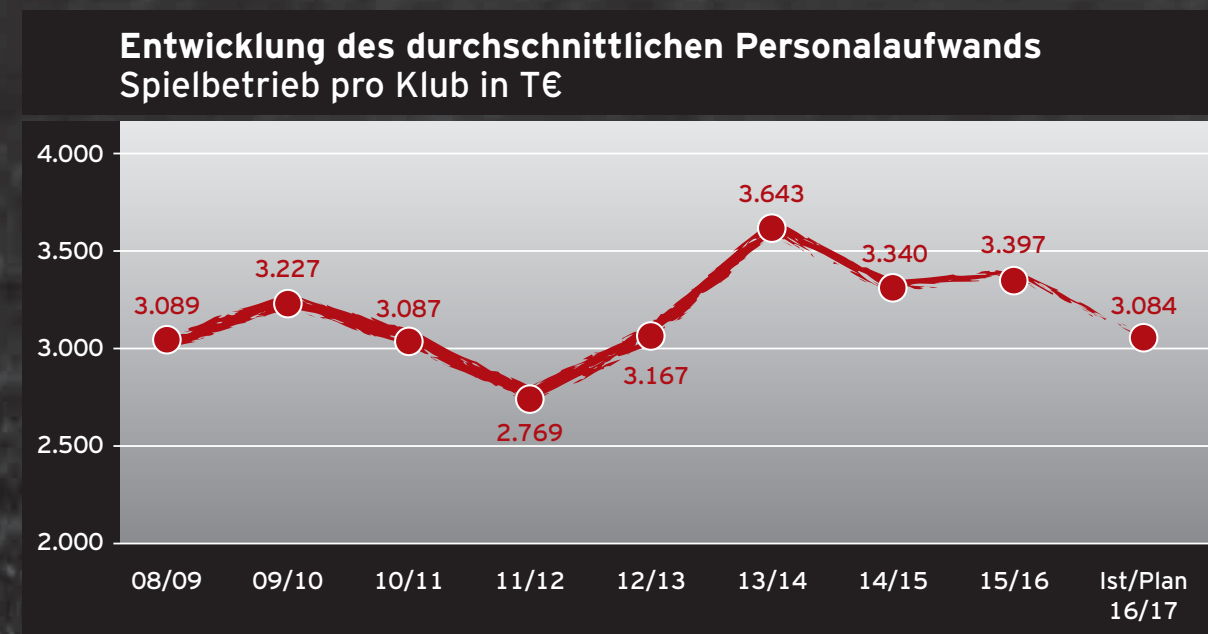
Im Trend über immer vier zusammengefasste Spielzeiten zeigt sich, dass die Gesamtaufwendungen und Gesamterträge in den ersten fünf Betrachtungszeiträume immer nahezu parallel angestiegen sind. In den vergangenen vier Spielzeiten hat bei den Aufwendungen jedoch eine deutliche Reduzierung der Steigerungsrate stattgefunden, so dass im Mittelwert 2013/2014 bis Ist/Plan 2016/2017 erstmalig die Erträge die Aufwendungen überschreiten. Zwar muss dieses Ergebnis noch von den Ist-Werten der Saison 2016/2017 bestätigt werden, jedoch ist ein entsprechender Trend in jedem Fall erkennbar.

WER
DRITTER IST,
WILL ERSTER
WERDEN.



PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB:

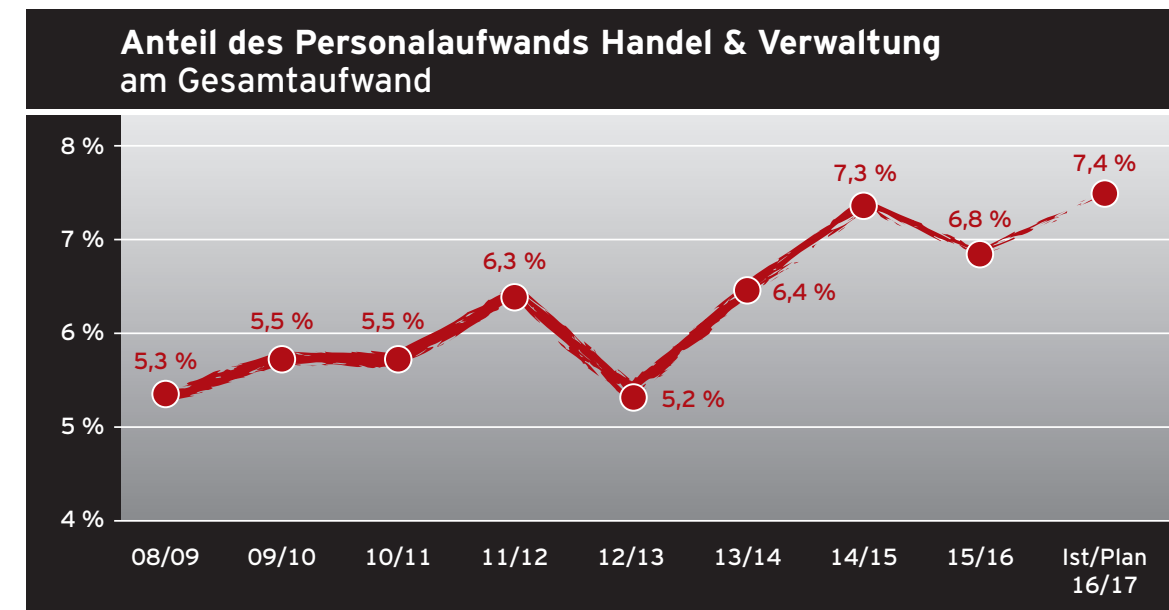
Die Personalaufwendungen Spielbetrieb fallen in 2016/2017 gemäß den Ist/Plan-Daten der Drittligisten mit T€ 3.084 pro Klub um ca. 10 % niedriger aus als in den beiden Vorsaisons. Damit wird eine der niedrigsten Personalaufwendungen Spielbetrieb seit Einführung der 3. Liga ausgewiesen.



Der Anteil am Gesamtaufwand beträgt analog der Vorjahre nahezu unverändert 37,2 %, was im Vergleich zu anderen Ligen und Sportarten weiterhin ein sehr niedriger Wert ist. Die Klubs, welche im europäischen Klublizenzierungsverfahren der UEFA erfasst werden, wiesen für 2015 im Vergleich Kaderkosten in Höhe von 62 % der Gesamtaufwendungen aus.¹

Personalaufwand Handel/Verwaltung

Mit durchschnittlichen Personalaufwendungen Handel und Verwaltung von T€ 616 pro Klub werden in der vierten Saison in Folge Aufwendungen von über T€ 600 pro Klub ausgewiesen. Der Anteil an den Gesamtaufwendungen ist damit auf einen neuen Höchstwert von 7,4 % angestiegen.



Seit Einführung der 3. Liga ist der Anteil an den Gesamtaufwendungen somit um ca. 40 % gesteigert worden. Dies zeigt die kontinuierliche Professionalisierung der Klubs durch eine Aufstockung der Geschäftsstellen.

**GEBT ALLES
NUR NIE AUF.**

¹ UEFA, Die Europäische Klubfußballlandschaft, Benchmarking-Bericht zur Klublizenzierung für das Finanzjahr 2015, S. 88

Aufwand Spielbetrieb

Mit 23 % haben die Aufwendungen Spielbetrieb den höchsten Anteil an den Gesamtaufwendungen seit Einführung der 3. Liga erreicht. Dies ist u. a. der sich stetig verbessernden Infrastruktur mit moderneren Stadien (inkl. Rasenheizung) geschuldet, welche zwar zu erhöhten Erträgen führt, aber auch steigende Kosten zur Folge hat.

AUFWAND SPIELBETRIEB (in T€)	Summe Ist 13/14 (pro Klub)	Summe Ist 14/15 (pro Klub)	Summe Ist 15/16 (pro Klub)	Summe Ist/Plan 16/17 (pro Klub)
Kassen-, Sanitäts- und Ordnungsdienst	4.284 (238)	4.454 (262)	5.457 (321)	5.058 (281)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	11,6%	12,7%	16,1%	14,7%
Schiedsrichter	972 (54)	1.003 (59)	1.003 (59)	1.098 (61)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	2,6%	2,9%	2,9%	3,2%
Verbandsabgaben	1.278 (71)	2.397 (141)	2.023 (119)	1.656 (92)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	3,5%	6,8%	6,0%	4,8%
Stadionbenutzung	12.312 (684)	11.560 (680)	9.775 (575)	7.938 (441)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	33,3%	32,9%	28,7%	23,1%
Bewirtung/Repräsentation	2.880 (160)	2.873 (169)	3.111 (183)	4.194 (233)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	7,8%	8,2%	9,2%	12,2%
Reisekosten, Trainingslager, Hotel	3.708 (206)	3.281 (193)	3.417 (201)	2.934 (163)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	10,0%	9,4%	10,0%	8,5%
Entschädigung Spielgegner	3.312 (184)	1.445 (85)	765 (45)	3.222 (179)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	9,0%	4,1%	2,3%	9,4%
Sonstiger Aufwand Spielbetrieb	8.172 (454)	8.075 (475)	8.449 (497)	8.298 (461)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	22,1%	23,0%	24,8%	24,1%
Summe Aufwand Spielbetrieb	36.918 (2.051)	35.088 (2.064)	34.000 (2.000)	34.398 (1.911)

Der Aufwand für die Stadionbenutzung, d. h. insbesondere Stadionmiete und Betriebskosten, ist im Vergleich zu den Höchstwerten in den vergangenen drei Spielzeiten deutlich auf T€ 441 pro Klub gesunken.

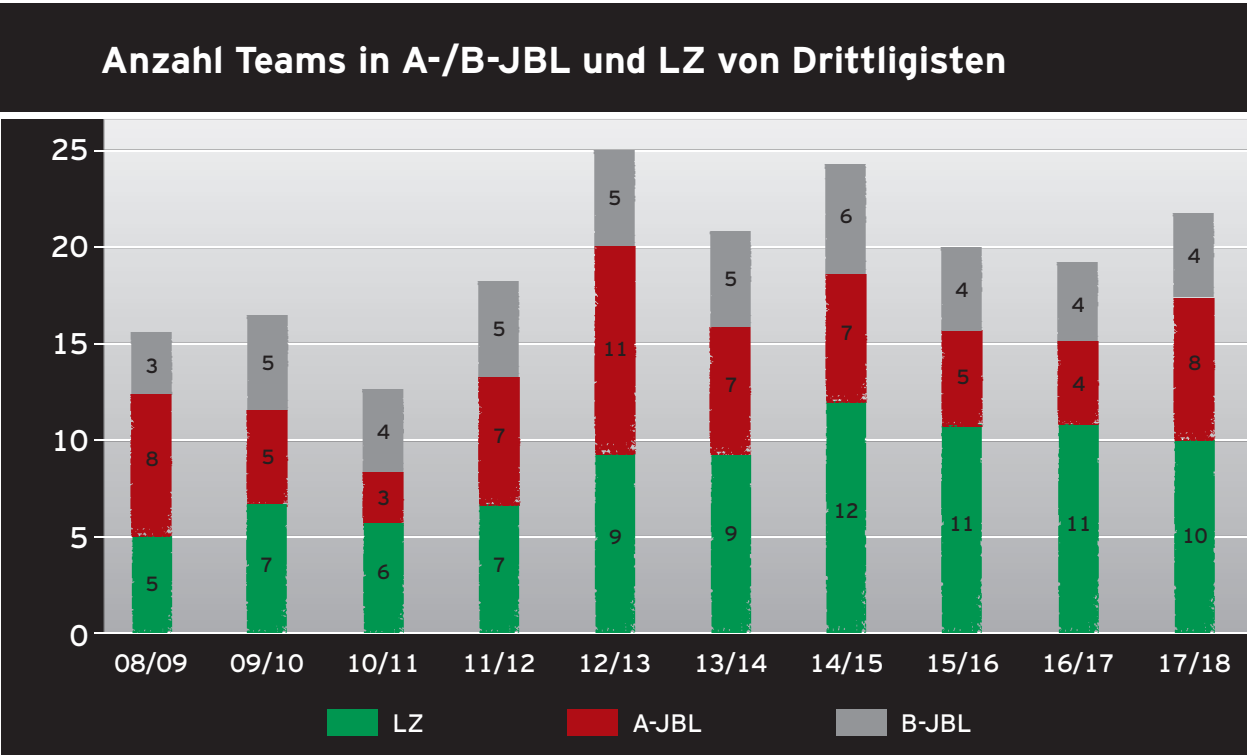
Einen absoluten Höchstwert in der Geschichte der 3. Liga haben die Aufwendungen für Bewirtung und Repräsentation erreicht. Neue Stadion mit größeren und stärker ausgelasteten VIP- / Business-Bereichen dürften wesentlich für diese Entwicklung sein.



Aufwand Jugend/Amateure

Die Drittligisten haben auch in der Saison 2016/2017 mit 6 % ihrer Gesamtaufwendungen einen relevanten Anteil in die Nachwuchsförderung investiert. Seit Einführung der 3. Liga in der Saison 2008/2009 haben die Drittligisten ca. 86 Millionen Euro für die Ausbildung von Talenten ausgegeben.

Dies spiegelt sich in Erfolgen wider. Die Infrastruktur ist durch eine gestiegene Anzahl an Leistungszentren (LZ) kontinuierlich ausgebaut worden und die A- und B-Junioren von Drittligisten qualifizieren sich regelmäßig für die A- und B-Junioren Bundesliga (JBL). In der Saison 2017/2018 werden insgesamt 12 Drittligisten in A- oder B-Junioren-Bundesliga mit ihren U19 bzw. U17-Teams vertreten sein.



Sonstiger Aufwand

Mit einem Rückgang von fast 15 % gegenüber dem Vorjahr sind die sonstigen Aufwendungen am stärksten von allen Aufwandsbereichen gegenüber 2015/2016 gesunken.

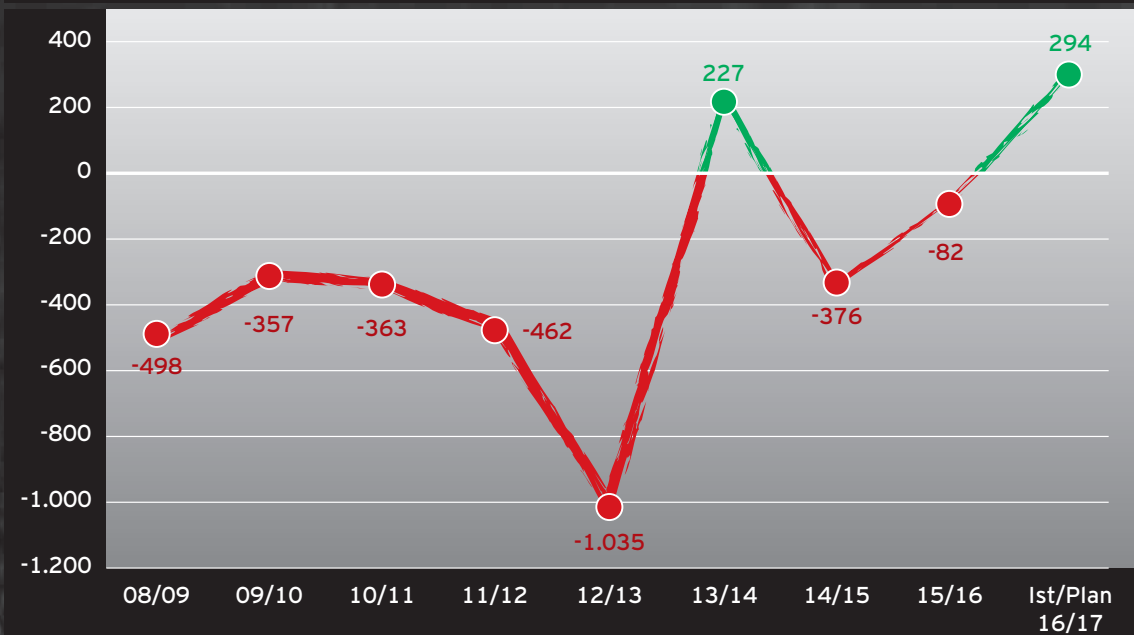
SONSTIGER AUFWAND (in T€)	Summe Ist 13/14 (pro Klub)	Summe Ist 14/15 (pro Klub)	Summe Ist 15/16 (pro Klub)	Summe Ist/Plan 16/17 (pro Klub)
Material	2.754 (153)	4.165 (245)	3.672 (216)	3.816 (212)
Anteil am sonstigen Aufwand	6,4%	9,9%	8,4%	9,6%
andere Abteilungen	1.044 (58)	663 (39)	1.224 (72)	1.332 (74)
Anteil am sonstigen Aufwand	2,4%	1,6%	2,8%	3,4%
Werbung	10.656 (592)	9.095 (535)	9.010 (530)	9.864 (548)
Anteil am sonstigen Aufwand	24,8%	21,5%	20,7%	25,0%
Transfer (inkl. Spielervermittler)	3.474 (193)	2.873 (169)	3.247 (191)	2.772 (154)
Anteil am sonstigen Aufwand	8,1%	6,8%	7,4%	7,0%
Handel	2.718 (151)	3.213 (189)	2.397 (141)	2.772 (154)
Anteil am sonstigen Aufwand	6,3%	7,6%	5,5%	7,0%
Abschreibungen	6.102 (339)	5.100 (300)	10.166 (598)	5.184 (288)
Anteil am sonstigen Aufwand	14,2%	12,1%	23,3%	13,1%
Verwaltung	7.434 (413)	8.381 (493)	5.882 (346)	6.822 (379)
Anteil am sonstigen Aufwand	17,3%	19,8%	13,5%	17,3%
außerordentlicher Aufwand	2.124 (118)	2.295 (135)	2.482 (146)	180 (10)
Anteil am sonstigen Aufwand	5,0%	5,4%	5,7%	0,5%
Rest sonstiger Aufwand	6.696 (372)	6.460 (380)	5.542 (326)	6.768 (376)
Anteil am sonstigen Aufwand	15,6%	15,3%	12,7%	17,1%
Summe sonstiger Aufwand	43.038 (2.391)	42.245 (2.485)	43.622 (2.566)	39.510 (2.195)

Stark zurückgegangen sind die Abschreibungen aufgrund einer veränderten Ligazusammensetzung mit Klubs, welche über ein geringeres Anlagevermögen verfügten. Darüber hinaus sind die außerordentlichen Aufwendungen aufgrund der bereits bei den außerordentlichen Erträgen dargelegten gesetzlichen Änderungen deutlich gesunken. Trotz der Reduzierung gegenüber der Vorsaison machen die sonstigen Aufwendungen mit 26,4 % dennoch weiterhin den zweitgrößten Anteil an den Gesamtaufwendungen aus.

Ergebnisrechnung

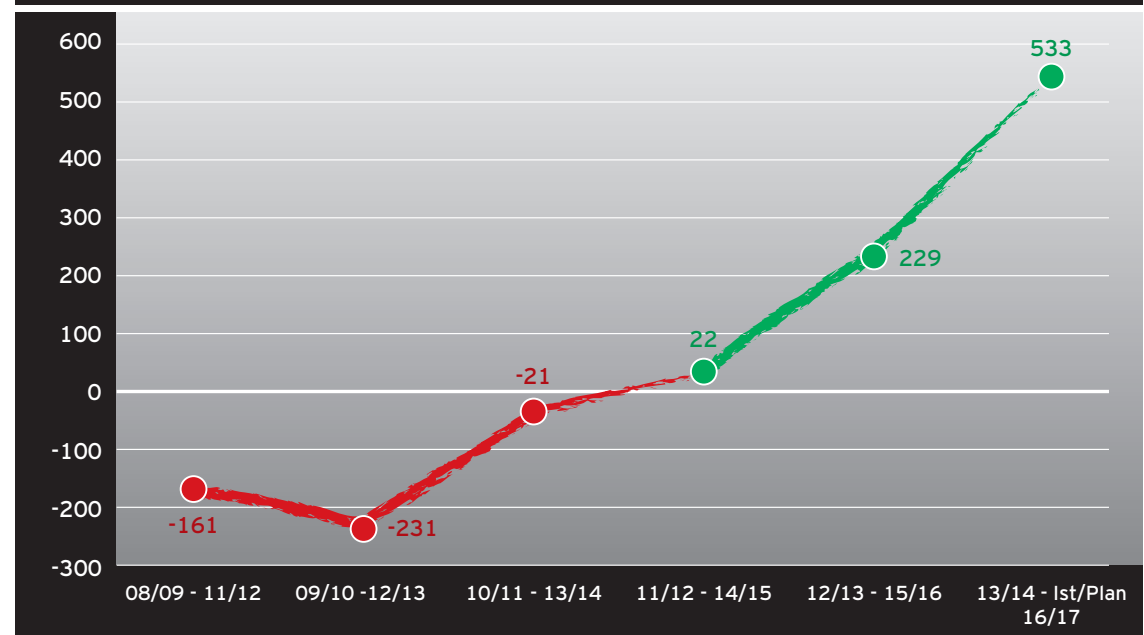
Nach 2013/2014 wird für 2016/2017 zum zweiten Mal ein positives Saisonergebnis für die 3. Liga erwartet. Allerdings wird dieses – sobald durch die Ist-Werte bestätigt – erneut auf sehr hohe Sondereffekte zurückzuführen sein. Diese Sondereffekte betreffen insbesondere Erträge aus dem nicht-operativen Geschäft durch Forderungsverzichte von Gläubigern bzw. in 2016/2017 gleichartigen Effekten aus Insolvenzverfahren.

Entwicklung Saisonergebnis pro Klub in T€



Der EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) schließt unter Einbeziehung der Ist-/Plan-Daten aus 2016/2017 (T€ 717) das vierte Jahr in Folge mit einem positiven Durchschnittswert ab. In der Trendbetrachtung ergibt sich somit folgende sehr positive Entwicklung, welche ebenfalls maßgeblich durch die oben genannten Sondereffekte entstanden ist.

Trendentwicklung EBITDA pro Klub in T€



**WER'S HIER
 SCHAFFT,
 SCHAFFT'S
 ÜBERALL.**



CLUSTERBILDUNG

Die Einteilung der 1. Mannschaften in verschiedene Gruppen (Cluster) je nach Platzierung in der Abschlusstabelle bzw. je nach Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb ermöglicht einen besseren Vergleich zwischen Klubs ähnlicher Struktur und Größe. Darüber hinaus sind einfacher Erkenntnisse über verschiedene Parameter wie bspw. Verhältnis Mittelertrag / Ertrag, Ausgeglichenheit der Spielklasse sowie die sportliche Wettbewerbsfähigkeit von Klubs mit kleinem Budget zu gewinnen.

Clusterbildung nach Tabellenplatz

Die Einteilung der 18 Ersten Mannschaften erfolgte in drei Sechsergruppen, wobei die Abschlusstabelle um die 2. Mannschaften bereinigt wurde. Bei den Gesamterträgen liegen die drei Cluster relativ eng beieinander, während im Vorjahr noch eine Differenz von über T€ 4.000 zwischen dem höchsten und niedrigsten Cluster bestand. Die Klubs aus dem oberen Tabellendrittel konnten erneut die höchsten Erträge erzielen, dies jedoch nur noch aufgrund der Spiel- und Werbeerträge. Erneut erzielten die Klubs aus dem unteren Tabellendrittel höhere Erträge als die Klubs aus der Tabellenmitte.

ERTRÄGE PRO KLUB (in T€)	Cluster I (Platz 1 - 6)	Cluster II (Platz 7 - 12)	Cluster III (Platz 13 - 18)	Schnitt Ist/Plan 16/17 (pro Klub)
Spielertrag pro Klub in T€	2.312	1.029	1.670	1.670
in % vom Ligaschnitt	138%	62%	100%	100%
Werbung pro Klub in T€	4.279	2.683	2.598	3.187
in % vom Ligaschnitt	134%	84%	82%	100%
Mediale Verwertung pro Klub in T€	825	1.523	902	1.083
in % vom Ligaschnitt	76%	141%	83%	100%
Sonstige pro Klub in T€	1.786	2.568	3.658	2.669
in % vom Ligaschnitt	67%	96%	137%	100%
Gesamtertrag pro Klub in T€	9.202	7.803	8.828	8.609
in % vom Ligaschnitt	107%	91%	103%	100%

Zwar herrscht im Bereich der Gesamtaufwendungen grundsätzlich die gleiche Reihenfolge zwischen den Clustern vor, jedoch mit einer wesentlich höheren Spreizung als in den Vorjahren. Im Gegensatz zu den beiden vorherigen Spielzeiten führt diese bei den Klubs aus dem oberen Tabellendrittel zu einem negativen durchschnittlichen Saisonergebnis und bei den Klubs aus Cluster II und III zu einem positiven Ergebnis. Dies war in den Spielzeiten 2014/2015 sowie 2015/2016 noch umgekehrt gewesen.

AUFWAND PRO KLUB (in T€)	Cluster I (Platz 1 - 6)	Cluster II (Platz 7 - 12)	Cluster III (Platz 13 - 18)	Schnitt Ist/Plan 16/17 (pro Klub)
Personal Spielbetrieb pro Klub in T€	3.360	2.821	3.071	3.084
in % vom Ligaschnitt	109%	91%	100%	100%
Personal Handel & Verwaltung pro Klub in T€	776	384	689	616
in % vom Ligaschnitt	126%	62%	112%	100%
Spielbetrieb pro Klub in T€	2.347	1.799	1.586	1.911
in % vom Ligaschnitt	123%	94%	83%	100%
Jugend/Amateure pro Klub in T€	663	289	546	500
in % vom Ligaschnitt	133%	58%	109%	100%
Sonstige pro Klub in T€	2.599	1.656	2.334	2.195
in % vom Ligaschnitt	118%	75%	106%	100%
Gesamtaufwand pro Klub in T€	9.745	6.949	8.226	8.306
in % vom Ligaschnitt	117%	84%	99%	100%



Clusterbildung nach Personalaufwand Spielbetrieb

Bei der Clusterbildung nach der Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb wurden die 18 Ersten Mannschaften wie folgt in drei Sechsergruppen (Cluster) eingeteilt:

- Cluster I: Personalaufwand Spielbetrieb > 3,6 Millionen Euro
- Cluster II: Personalaufwand Spielbetrieb 2,69 - 3,6 Millionen Euro
- Cluster III: Personalaufwand Spielbetrieb < 2,69 Millionen Euro

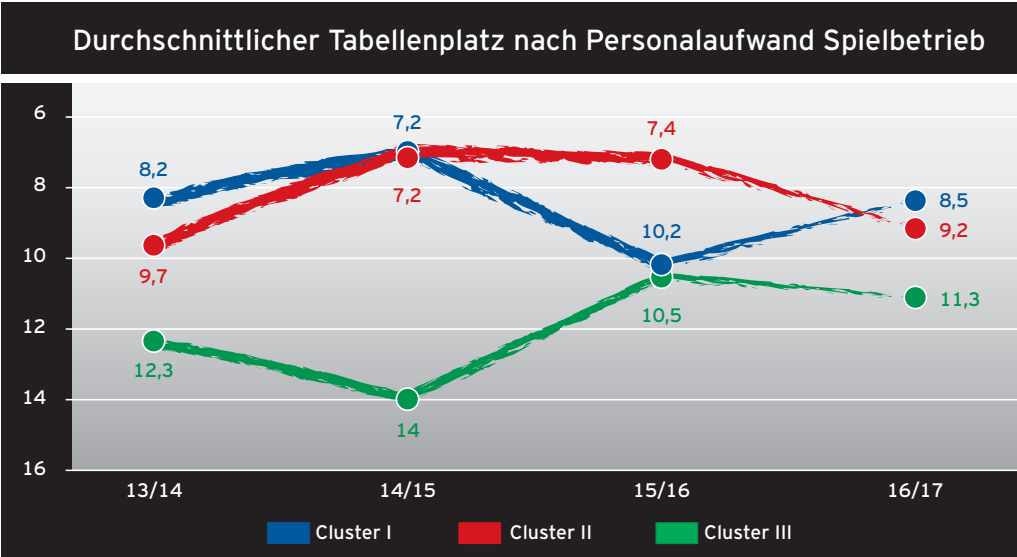
ERTRÄGE PRO KLUB (in T€)	Cluster I	Cluster II	Cluster III	Schnitt Ist/Plan 16/17 (pro Klub)
Spielertrag pro Klub in T€	2.160	1.983	867	1.670
in % vom Ligaschnitt	129%	119%	52%	100%
Werbung pro Klub in T€	4.009	3.467	2.084	3.187
in % vom Ligaschnitt	126%	109%	65%	100%
Mediale Verwertung pro Klub in T€	807	895	1.548	1.083
in % vom Ligaschnitt	75%	83%	143%	100%
Sonstige pro Klub in T€	4.861	1.511	1.639	2.669
in % vom Ligaschnitt	182%	57%	61%	100%
Gesamtertrag pro Klub in T€	11.837	7.856	6.138	8.609
in % vom Ligaschnitt	137%	91%	71%	100%

Die Klubs mit den höchsten Personalaufwendungen Spielbetrieb erzielten auch mit Abstand die höchsten Erträge (Durchschnitt: T€ 11.837). Lediglich bei den Erträgen aus der medialen Verwertung konnten die Klubs aus Cluster II und III durch Erfolge im DFB-Pokal bessere Ergebnisse erzielen.

Im Bereich der Aufwendungen ist die Kluft zwischen Cluster I sowie den Clustern II und III noch gravierender. Die Klubs mit hohen Personalaufwendungen Spielbetrieb gaben auch in den übrigen Bereichen deutlich mehr Geld aus als die Konkurrenz. Dies führte dazu, dass die Klubs aus Cluster I im Durchschnitt einen Verlust erwirtschafteten, während die Klubs aus Cluster II und III einen durchschnittlichen Saisonüberschuss ausweisen konnten.

AUFWAND PRO KLUB (in T€)	Cluster I	Cluster II	Cluster III	Schnitt Ist/Plan 16/17 (pro Klub)
Personal Spielbetrieb pro Klub in T€	4.170	3.094	1.988	3.084
in % vom Ligaschnitt	135%	100%	64%	100%
Personal Handel & Verwaltung pro Klub in T€	912	635	302	616
in % vom Ligaschnitt	148%	103%	49%	100%
Spielbetrieb pro Klub in T€	2.315	1.815	1.602	1.911
in % vom Ligaschnitt	121%	95%	84%	100%
Jugend/Amateure pro Klub in T€	782	466	250	500
in % vom Ligaschnitt	156%	93%	50%	100%
Sonstige pro Klub in T€	3.733	1.749	1.106	2.195
in % vom Ligaschnitt	170%	80%	50%	100%
Gesamtaufwand pro Klub in T€	11.912	7.759	5.248	8.306
in % vom Ligaschnitt	143%	93%	63%	100%

Die sechs Klubs mit den höchsten Personalaufwendungen Spielbetrieb erzielten auch den besten durchschnittlichen Tabellenplatz in 2016/2017 (Platz 8,5) - dies in 2016/2017 jedoch nur sehr knapp vor Cluster II. In den Vorjahren wiesen zum Teil die Klubs aus Cluster II den besten durchschnittlichen Tabellenplatz auf. Dies zeigt, wie es Klubs mit geringeren Budgets immer wieder gelingt, sportlich deutlich erfolgreicher abzuschneiden als Klubs mit sehr viel höheren Personalaufwendungen Spielbetrieb.



BESCHÄFTIGUNGSFELD 3. LIGA/ STEUERN & ABGABEN

Die Drittligisten sind in ihrer jeweiligen Region oftmals wichtige Identifikationsleuchttürme für Kinder, Fans und die übrige Bevölkerung. Darüber hinaus schaffen sie Arbeitsplätze mit direkten Jobangeboten bzw. durch umfangreiche Dienstleistungsverträge. Beispiele sind Sicherheitsunternehmen und Catering-Firmen.

Darüber hinaus leisteten die Klubs der 3. Liga in 2016/2017 erneut einen wichtigen Beitrag im Wirtschafts- und Sozialsystem durch insgesamt mehr als 46 Millionen Euro an Steuern und Abgaben.

Beschäftigungsfeld 3. Liga

Neben den Spielern und Trainern der 1. Mannschaft, welche ca. 25 - 30 Personen umfassen, beschäftigen die Drittligisten durchschnittlich nochmals so viele Personen im personell-administrativen Bereich. In der Saison 2016/2017 waren im Durchschnitt 60 Personen in Voll- oder Teilzeit bzw. als Auszubildende bei den Klubs der 3. Liga sowie deren Tochtergesellschaften angestellt. Hinzu kommt eine hohe Anzahl von Aushilfskräften, welche bspw. an Spieltagen unterstützend tätig sind.

Direkt Beschäftigte	Zulassungsnehmer	Tochtergesellschaften
Vollzeitangestellte	777	52
Teilzeitangestellte	226	1
Auszubildende	13	1
Aushilfskräfte	1.005	173

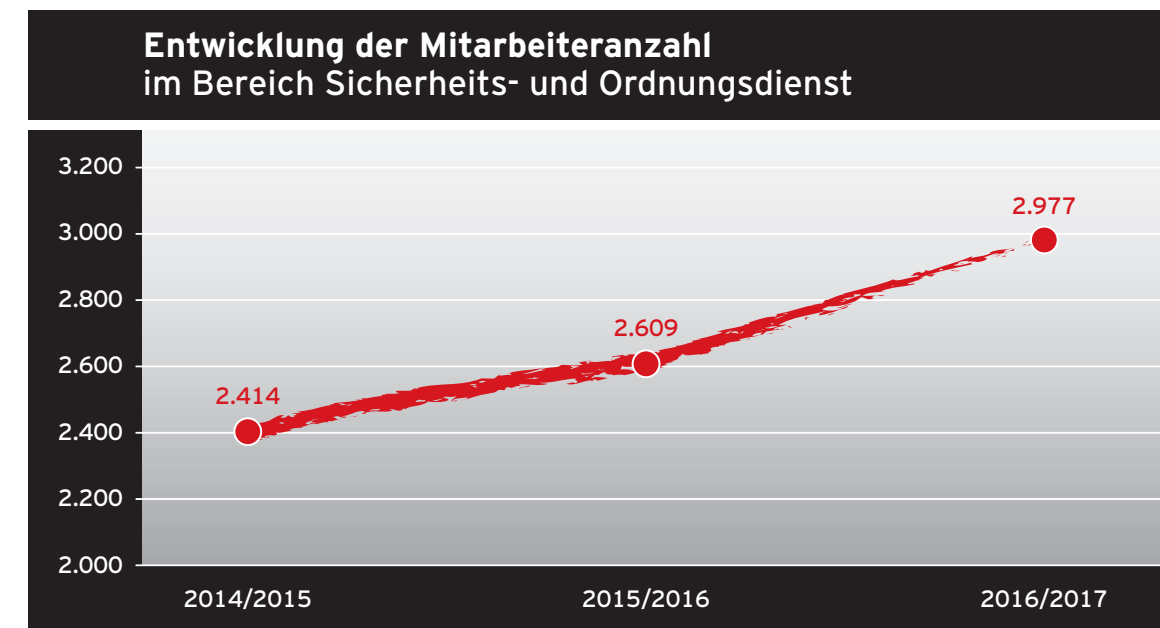
Darüber hinaus wirken im Schnitt weitere 20 Personen in unterschiedlichen Funktionen im Ehrenamt umfangreich am Erfolg der Klubs mit.

Indirekt Beschäftigte

Die Zahl der über Dienstleister der Klubs beschäftigten Personen sind in den Bereichen Sicherheitsdienst, Catering und Sanitätsdienst in der Saison 2016/2017 nochmals deutlich angestiegen. Mehr als 5.000 Personen hatten somit nochmals über den indirekten Bezug zur 3. Liga einen Arbeitsplatz.

Indirekt Beschäftigte	
Sicherheitsdienst	2.977
Catering-Firmen	1.449
Sanitätsdienst	502
Sonstige	220

Die Anzahl der Mitarbeiter bei involvierten Sicherheitsfirmen ist seit 2014/2015 um 23 % angestiegen.



Nicht erfasst sind Jobs, welche keine direkte vertragliche Beziehung zu den Drittligisten aufweisen, bspw. Vertreter der Medien oder Dienstleister von Stadioneigentümern (Gebäudemanagement, Reinigungsunternehmen etc.).

**GEBT, WAS IHR
HABT, DAMIT IHR
KRIEGT, WAS
IHR WOLLT.**



**ANSTRENGEN
IST DER ERSTE
SCHRITT.
BESSER SEIN
DER ZWEITE.**

Steuern & Abgaben

Die Steuern und Abgaben der Drittligen sind gegenüber dem Vorjahr in Summe nahezu unverändert und betrugen insgesamt 47,75 Millionen Euro. Um nochmals ca. 2,5 Millionen Euro angestiegen ist die Umsatzsteuer, welche jedoch aufgrund einer ebenfalls erhöhten Vorsteuerabzugsmöglichkeit zu keinem wesentlich veränderten Gesamtmittelabfluss bei den Klubs geführt hat.

Betriebliche Steuern & Abgaben

Umsatzsteuer (ohne Vorsteuer) zum 31.12.2016	24.850.099 €
Körperschaftsteuer	75.552 €
Gewerbesteuer	75.479 €
Sonstige Steuern & Abgaben	235.530 €

Personenbezogene Steuern

Lohnsteuer	13.216.890 €
Kirchensteuer & Solidaritätszuschlag	1.007.147 €
Sozialversicherung (RV, AV, KV, PV)	12.831.981 €
Gesetzliche Unfallversicherung (VBG)	7.632.189 €

Summe Betriebliche & Personenbezogene Steuern

Summe Betriebliche & Personenbezogene Steuern	59.924.867 €
Abzgl. erstatteter Vorsteuer	12.173.078 €
Mittelabfluss aus Steuern & Abgaben (Ust. abzgl. Vst.)	47.751.789 €

- Der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist mit 62,6 % auf den niedrigsten Wert seit Einführung der 3. Liga gesunken. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber den Vorjahren deutlich reduziert und auf dem niedrigsten Stand seit 2008.
- Mit einem negativen Eigenkapital von durchschnittlich T€ 916 sind die Drittligen im Durchschnitt weiterhin bilanziell überschuldet. Zum 31.12.2016 wiesen 10 von 18 Klubs ein negatives Eigenkapital aus.
- Der Gesamtertrag pro Klub ist im Schnitt um ca. 5 % gesunken. Die insgesamt in der 3. Liga erzielten Erträge sind in 2016/2017 jedoch in der dritten Saison in Folge über 150 Millionen Euro ausgefallen.
- Der Werbeertrag ist mit T€ 3.187 ebenfalls leicht gegenüber der Vorsaison gesunken. Durch den Einstieg des Liga-Hauptpartners bwin zur Saison 2017/2018, den Einstieg eines Partners mit einem einheitlichen Spielball ab der Saison 2018/2019 sowie der weiter steigenden medialen Aufmerksamkeit durch die Übertragungen in den öffentlich-rechtlichen Sendern und den Einstieg der Telekom über den Bereich Pay-TV können die Drittligen optimistisch sein, was die zukünftige Entwicklung der Werbeerträge angeht.

- Der Gesamtaufwand ist gegenüber 2015/2016 um ca. 9 % gesunken. Insbesondere die Personalaufwendungen Spielbetrieb und die sonstigen Aufwendungen fielen in 2016/2017 geringer aus.
- Der Anteil der Personalaufwendungen Handel und Verwaltung an den Gesamtaufwendungen hat mit 7,4 % den Höchststand seit Einführung der 3. Liga erreicht. Dies verdeutlicht die fortschreitende Professionalisierung.
- Saisonergebnis und EBITDA haben sich die vergangenen vier Spielzeiten sehr positiv entwickelt. Allerdings konnte dieser positive Trend in weiten Teilen nur aufgrund von Sondereffekten (Schuldenerlasse) erreicht werden und liegt im Wesentlichen nicht im operativen Geschäft begründet.
- In der Saison 2016/2017 waren mehr als 1.000 Personen in Voll- oder Teilzeit bei den Klubs der 3. Liga sowie deren Tochtergesellschaften angestellt. Hinzu kamen nochmals mehr als 5.000 Angestellte bei Dienstleistern (Sicherheits- und Ordnungsdienst, Caterer etc.).

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB)
Abteilung Spielbetrieb
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt
Telefon: (0 69) 6 78 80
Telefax: (0 69) 6 78 82 66
Internet: www.dfb.de
E-Mail: info@dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Ulf Schott
(Direktor Jugend, Spielbetrieb, Trainerwesen/Internationale
Kooperationen, Talentförderung, Schule)

Redaktionelle Koordination:

Manuel Hartmann (Referent Abteilung Spielbetrieb)
Jens Futterknecht (Abteilung Spielbetrieb)
Jochen Breideband (Direktion Kommunikation)

Bildquellen:

Getty Images, imago

Gestaltung & Produktion:

B2 Design, Ulanenplatz 2, 63452 Hanau
info@b2design.info

**WER
DRITTER IST,
WILL ERSTER
WERDEN.**



**ZEIGT'S
UNS!**



dfb.de/3-liga



facebook.com/die.dritte.liga



twitter.com/DFB_3Liga



fussball.de